Nr. 443. — Erſtes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis:
in Stettin monatlich 50 Pf., mit Botenlohn 70 Pf.,
in Deutſchland vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., mit Botenlohn 2 Mk.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, 22. September 1897.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutſchland: In allen größeren Städten Deutſchlands: R. Moſſe, Haaſenſtein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerſtmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Abonnements-Einladung.

Unſere geehrten Leſer, namentlich die **auswärtigen**, bitten wir, das Abonnement auf unſere Zeitung recht bald erneuern zu wollen, damit ihnen dieſelbe ohne Unterbrechung zugeht und wir ſogleich die Stärke der Auflage feſtſtellen können. Die reichhaltige Fülle des Materials, welches wir aus den **politiſchen Tagesereigniſſen, aus den Kammer- und Reichstags-Berichten, aus den lokalen und provinziellen Begebniſſen** darbieten, die Schnelligkeit unſerer **Telegraphiſchen Depeſchen** (auch über den Schifffahrtsverkehr) und anderen Nachrichten, für deren ſchnellſte Uebermittelung wir ein **eigenes Büreau** in Berlin errichtet haben, iſt ſo bekannt, daß wir es uns verſagen können, zur Empfehlung unſerer Zeitung irgend etwas zuzufügen. Ebenſo werden wir auch ferner für ein intereſſantes und ſpannendes Feuilleton Sorge tragen.

Der Preis der täglich **zweimal** erſcheinenden **Stettiner Zeitung** beträgt **in Deutſchland auf allen Poſtanſtalten vierteljährlich** nur **1,50 Mark**, in Stettin **in der Expedition monatlich 50 Pfennige, mit Bringerlohn 70 Pfennige.**

Die **Stettiner Zeitung** iſt daher die **billigſte** politiſche Zeitung, welche **täglich zweimal** und in einem ſo großen Formate erſcheint und den Leſern eine ſolche von keinem andern hieſigen Blatte auch nur annähernd erreichte Fülle von Nachrichten bringt. Wir weiſen auch noch beſonders darauf hin, daß unſere **Stettiner Zeitung** die Nachrichten über die **Berliner** und **hieſige Getreide-, Waaren- und Fondsbörſe** bereits im **Abendblatt des gleichen Tages** veröffentlicht und dieſe Nachrichten daher den hieſigen und auswärtigen Intereſſenten auf das allerſchnellſte übermittelt.

Die Redaktion.

Der Kaiſer in Ungarn.

Ungarns Preſſe ſteht ausſchließlich unter dem Eindrucke des Kaiſerbeſuches in der Haupt- und Reſidenzſtadt Peſt. Kein Mißton trübt die Stimmung aufrichtiger Freude und ſpontaner Begeiſterung, von welcher die geſamte öffentliche Meinung des Landes aus dieſem Anlaſſe erfüllt iſt. Die Blätter überbieten einander in den herzlichſten Sympathiekundgebungen für die Perſon des deutſchen Kaiſers und preiſen ſchwungvoll deſſen hervorragende Charaktereigenſchaften, die ihn, ſo heißt es in zahlreichen Variationen, als Menſch wie als Herrſcher dem ungariſchen Volke beſonders verehrenswerth erſcheinen laſſen. Aus der großen Fülle bemerkenswerther Preßſtimmen ſei im Folgenden ein gedrängter Auszug gegeben:

Der „Peſter Lloyd“ ſchreibt: „Mit der vollen Wärme ehrlicher Ungarherzen, ohne politiſche Nebengedanken, einzig erfüllt von dem lauteren Wunſche, daß der ritterliche deutſche Kaiſer in der Haupt- und Reſidenzſtadt Ungarns Stunden ungetrübten Frohſinns verleben möge, begrüßt Peſt Kaiſer Wilhelm II. . Den Aeußerungen der Feſtesfreude verleihen werthvolle ethiſche Momente eine Art höherer Weihe; der Antrieb hierzu ſitzt tief im Volksherzen, welches erfüllt iſt von Empfindungen des Dankes für ſeinen edlen König, der ſeine treuen Ungarn ehrte, indem er ſeinen erlauchten Freund und Verbündeten hier empfängt und ihn gleichſam der ganzen ungariſchen Nation näher bringt . . .“ Kaiſer Wilhelm wird — ſo führt das Blatt weiter aus — ſeit ſeiner letzten Anweſenheit in Peſt Manches verändert finden, Eins aber iſt das Alte geblieben: „Die unverbrüchliche Vertragstreue und die hieraus entſtammende wärmſte Sympathie für die große deutſche Nation, die altungariſche Gaſtfreundſchaft endlich, deren Uebung jetzt unſer König ſelbſt ſich unterzieht und an deren Bethätigung im Geiſte die Millionen des ungariſchen Volkes theilnehmen.“

Der liberale „Peſti Hirlap“ hebt hervor, der jetzige Kaiſerbeſuch bedeute nichts Geringeres, als die endgültige Klärung des jahrhundertelang getrübten Verhältniſſes zwiſchen dem Germanenthum und dem Magyarenthum. Dieſer Beſuch gebe der öffentlichen Meinung Ungarns zum erſten Mal Gelegenheit, ſich dem Herrſcher des deutſchen Volkes gegenüber in voller Unmittelbarkeit zu zeigen. Zum erſten Male werde der ungariſchen Nation Gelegenheit geboten, dem durch herzliche Sympathien gefeſtigten Bunde der beiden Völker unmittelbar das Siegel aufzudrücken. Der deutſche Kaiſer könne ſich nun perſönlich überzeugen, daß Ungarn die ſtärkſte und verläßlichſte Säule der mitteleuropäiſchen Allianz bildet.

Das Nationalpartei-Organ „Budapeſter Tagblatt“ ſchreibt, man möge das Ereigniß des Kaiſerbeſuches auffaſſen, von welcher Seite man will: es bleibt ein denkwürdiges und erfreuliches nach jeder Richtung hin. Dieſer Beſuch des mächtigen Monarchen ſei nicht blos als ein höfiſches, ſondern auch als ein nationales Feſt zu betrachten.

„Nemzet“ führt, die Individualität des Kaiſers charakteriſirend, aus, die Selbſtſtändigkeit ſeiner Perſönlichkeit, ſein vielſeitiges Genie, ſeine zahlreichen Herrſchertugenden, ſeine Energie, ſein hochentwickeltes Pflichtgefühl, ſeine echte Ritterlichkeit, ſein Muth der Ueberzeugung, ſeine Eloquenz, ſein tiefreligiöſes Gefühl, ſeine milde Herzensgüte und namentlich ſein außerordentlicher hiſtoriſcher Sinn ſeien Geiſtes- und Herzenseigenſchaften, welche der ungariſchen Nation in hervorragendem Maße theuer ſind und ihn derſelben von jeher verehrungswürdig erſcheinen ließen. „Der mächtige Kaiſer Deutſchlands, gleich mächtig vermöge ſeiner Stellung wie kraft ſeiner Perſönlichkeit, wird in Peſt die Ueberzeugung gewinnen müſſen, daß die ungariſche Nation ihre ſtaatliche Selbſtſtändigkeit und ihre konſtitutionellen Freiheiten zur Quelle der Kraft für die habsburgiſche Monarchie, zur Quelle der Befriedigung internationaler Intereſſen und zur Quelle der Sympathien für die große deutſche Nation zu machen im Stande war.“ Der Artikel ſchließt mit dem deutſchen Grußworte „Heil Dir!“

Der liberale „Peſti Naplo“ ſchreibt, es müſſe jeden Ungar mit ſtolzer Freude erfüllen, den von fürſtlichem Thatendrang ſtrotzenden jungen Kaiſer Deutſchlands als Gaſt des unter Herrſcherſorgen ergrauten Königs von Ungarn erſcheinen zu ſehen, jenes Königs, unter deſſen Scepter Ungarn ſeine Renaiſſance erlebt hat. Die perſönlichen Sympathien, welche die ungariſche Nation dem offenherzigen deutſchen Kaiſer entgegenbringt, ſeien geeignet, das in ſeiner politiſchen Bedeutung geradezu unſchätzbar werthvolle Bündniß zwiſchen den beiden Reichen zu einem untrennbar innigen zu geſtalten.

Der parteilos oppoſitionelle „Magyar Hirlap“ ſchildert den Kaiſer als einen Menſchen und Herrſcher, der von der Schablone in jeder Beziehung abſticht, und zwar lediglich zu ſeinem und ſeines Volkes Nutz und Vortheil. Der Beſuch, den er, der mächtige Autokrat, dem freien Ungarn abſtattet, gereiche dieſem Lande zur Ehre und hohen Freude. Es gereiche den Ungarn aber auch zur Genugthuung, dieſes „Genie der Urtheilskraft“ bei ſich begrüßen und ihm ihre Fortſchritte, die Entwickelung ihrer Staatlichkeit zeigen zu können. „Er, den Europa zu Anfang verſpottete, ſpäter fürchten lernte, er wird heute als Friedensfürſt allenthalben geſegnet.“

Der klerikale „Alkotmany“ ſchreibt: „Verehrung und Sympathie umgeben ihn in Ungarn, und Jedermann beugt ſich huldigend vor ſeiner liebenswürdigen Perſönlichkeit. Man begrüßt ihn allenthalben mit aufrichtiger Freude und Begeiſterung“.

Deutſchland.

○ **Berlin**, 21. September. Wenn in manchen Preßorganen gegen die Regierung der Vorwurf erhoben wird, als ob ſie gegenüber den durch die Hochwaſſer des Spätſommers Beſchädigten eine ausreichende Hülfsaktion nicht entfalte, ſo erhellt die Hinfälligkeit einer ſolchen Behauptung von ſelbſt, ſoweit es ſich um diejenigen Maßnahmen handelt, welche zur Verhütung ähnlicher Kataſtrophen zu ergreifen ſind. Denn es leuchtet ohne Weiteres ein, daß Maßnahmen von ſolcher Tragweite und von finanziell wie techniſch ſo ſchwieriger Art nicht in der kurzen Zeit von anderthalb Monaten ſachgemäß für die endgültige Beſchlußfaſſung der Staatsregierung vorbereitet, geſchweige in Ausführung genommen werden können. Aber man wird verſichert ſein dürfen, daß die betheiligten Reſſorts mit der Sache auf das eifrigſte beſchäftigt ſind. In den nächſten Tagen werden auch Vertreter des Provinzialausſchuſſes der Provinz Schleſien hierſelbſt eintreffen, um mit den betreffenden Reſſortminiſtern über das Zuſammenwirken von Staat und Provinz zur Vorbeugung von Hochwaſſerverheerungen und die Vertheilung der bezüglichen Leiſtungen zwiſchen beiden zu verhandeln. Auch nach dieſer Richtung wird daher nichts verſäumt.

Was aber die Maßregeln zur Beſeitigung vorhandener Nothſtände anlangt, alſo in erſter Linie die Erhaltung der Geſchädigten im Nahrungs- und Hausſtande, die Wiederherſtellung und Wohnbarmachung beſchädigter Gebäude und dergleichen, ſo ſind dem Oberpräſidenten ausreichende Mittel zur Verfügung geſtellt, um, ſoweit die Kräfte der Geſchädigten nicht ausreichen, wirkſame Beihülfe zu leiſten. Es gewinnt aber allerdings den Anſchein, als ob mehrfach von dem Staate allein und ohne innerhalb der Leiſtungsfähigkeit liegende Mitwirkung der Geſchädigten ſelbſt die Beſeitigung der Hochwaſſerſchäden erwartet würde. Uebertriebenen Erwartungen ſolcher Art muß natürlich die Erfüllung verſagt bleiben.

Wenn daher auch in dieſer Hinſicht die von der oppoſitionellen Preſſe gegen die Staatsregierung erhobenen Vorwürfe hinfällig ſind, ſo liegt die Frage nahe, warum dieſe Organe nicht lieber ihre Aufmerkſamkeit der Thätigkeit des Zentralkomitees zur Unterſtützung der von Ueberſchwemmungen heimgeſuchten Landestheile zuwendet und volle Klarheit über die Verwendung der dieſem zur Verfügung ſtehenden großentheils öffentlichen Mitteln herbeiführt. Zur Zeit hört man zwar, daß nach der einen oder anderen Gegend von dem Komitee größere oder kleinere Summen geſpendet werden. Ueber die für die Vertheilung maßgebenden Geſichtspunkte verlautet dagegen nichts. Und doch wäre es namentlich für die Steuerzahler, zu deren Laſten ein großer Theil jener Hülfsgelder geht, von dem größten Intereſſe, zu erfahren, nach welchen Grundſätzen die Hülfsbedürftigkeit der einzelnen Perſonen und Diſtrikte beurtheilt, ob bei den bezüglichen Ermittelungen Fühlung mit den Staats- und Kommunalbehörden der betheiligten Landestheile gehalten und mit ihnen Hand in Hand gearbeitet wird. Hierüber volle Klarheit zu verſchaffen, wäre eine ungleich wichtigere und nützlichere Aufgabe für die Preſſe, als die gegen die Staatsregierung der thatſächlichen Unterlagen entbehrenden Anſchuldigungen zu erheben.

** In der letzten Landtagsſeſſion iſt bereits von dem Herrn Finanzminiſter mitgetheilt worden, daß die Abſchaffung der Amtskautionen angeregt ſei und daß innerhalb des Staatsminiſteriums dieſerhalb Erörterungen ſchwebten. Anlaß zu dieſen Erörterungen hat die Wahrnehmung gegeben, daß das Kautionsweſen einen ganz unverhältnißmäßigen Aufwand an Kraft und Geld erfordert. In einer der größten Verwaltungen iſt feſtgeſtellt worden, daß die Verwaltungskoſten den Betrag der aus den Kautionen gedeckten Defizite nicht überſtiegen haben, und die darauf angeſtellten Ermittelungen haben ergeben, daß es ſich dabei keineswegs um eine vereinzelte Ausnahme-Erſcheinung, ſondern mehr um die Regel handelt. Sprach dieſe Thatſache für die Aufhebung der Kautionen, ſo fiel dagegen der Umſtand ins Gewicht, daß in der Gefahr des Verluſtes der Kaution ein erhebliches Mittel zur Verhütung von Defiziten zu erkennen iſt. Dem gegenüber war zu erwägen, daß die Defizite von geringerem Betrage der Zahl nach überwiegen, daß dieſe durch Gehaltsabzüge gedeckt werden können und daß die Befürchtung eines ſolchen Abzuges offenbar noch ſtärker wirkt, als die Gefahr eines entſprechenden Kautionsverluſtes, während gegenüber von Defiziten erheblicher Art die Gefahr des Verluſtes der Stellung und des Dienſteinkommens offenbar ungleich ſtärker wirkt, als die Gefahr des Verluſtes der Kaution. Bei Abwägung der Gründe und Gegengründe iſt nunmehr augenſcheinlich innerhalb der Regierung die Entſcheidung zu Gunſten der Aufhebung der Amtskautionen und zwar im Reiche wie in Preußen gefallen, und es dürfte demnächſt die kaiſerliche Genehmigung zur Abſchaffung der Kautionen im Reiche wie in Preußen erbeten werden.

— Der Herr Eiſenbahnminiſter hat durch einen neuerlichen Erlaß den königlichen Eiſenbahn-Direktionen die ſorgfältige Beaufſichtigung des Bahnhofsbuchhandels in Erinnerung gebracht. Es iſt ſtreng und unausgeſetzt darauf zu achten, daß Bücher und Zeitſchriften unſittlichen und anſtößigen Inhalts bei den Bahnhofsbuchhändlern nicht zum Verkaufe ausgelegt werden. Zu dem Zwecke haben letztere ein Verzeichniß der von ihnen vorräthig gehaltenen Bücher und Zeitſchriften 2c. der Direktion einzureichen, die Bücher verdächtigen Inhalts zur Einſichtnahme fordert und deren Vertrieb event. verbietet, auch durch unvermuthete Reviſionen an Ort und Stelle die Befolgung ihrer Anordnungen überwacht. Der Erlaß dürfte auf die bekannten Vorgänge auf dem Bahnhofe zu Braunſchweig zurückzuführen ſein, die zur Beſtrafung des dortigen Buchhändlers und Entlaſſung aus ſeinem mit der Bahnverwaltung geſchloſſenen vertraglichen Verhältniſſe geführt haben.

— Zur Ausführung des mit dem 1. Oktober in Kraft tretenden Geſetzes über die Tagegelder und Reiſekoſten der Staatsbeamten haben die zuſtändigen Miniſter Folgendes beſtimmt: 1. Die Beſtimmungen in den Artikeln 1 und 2 des Geſetzes finden entſprechende Anwendung auf die gemäß der §§ 3 und 4 des Geſetzes vom 24. Februar 1877, betreffend die Umzugskoſten der Staatsbeamten, bei Verſetzungen zu gewährenden Tagegelder und Reiſekoſten. 2. Für Dienſt- und Verſetzungsreiſen, welche vor dem 1. Oktober d. J. begonnen und an dieſem Tage oder ſpäter beendigt worden, ſind die Tagegelder und Reiſekoſten nach den bisherigen Beſtimmungen zu gewähren. 3. In den Liquidationen, mit deren Vollziehung die Liquidanten die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der thatſächlichen Angaben übernehmen, iſt behufs Feſtſtellung der Tagegelder der Beginn und die Beendigung der Dienſt- oder Verſetzungsreiſe nach Tag und Stunde genau anzugeben. 4. Bei Reiſen, welche mit der Eiſenbahn, der Poſt oder mit dem Dampfſchiff begonnen oder beendigt werden, iſt vorbehaltlich der Beſtimmung unter Ziffer 3, Abſatz 2, für die Hin- und Rückreiſe die fahrplanmäßige Abgangs- und Ankunftszeit an den Eiſenbahn- und Poſtſtationen oder Anlegeplätzen maßgebend; Verſpätungen kommen nur in ſo weit in Betracht, als ſie beſonders nachgewieſen werden. 5. Bei Reiſen, die nicht mit der Eiſenbahn, der Poſt oder dem Dampfſchiff ausgeführt werden, gilt als Zeitpunkt für den Beginn oder die Beendigung die Stunde des Verlaſſens und des Wiederbetretens der Wohnung; daſſelbe gilt, wenn die Entfernung zwiſchen der Ortsgrenze des Wohnorts und dem zugehörigen Bahnhof oder Anlegeplatz mehr als 2 km beträgt. 6. Bezüglich des Antritts der Reiſe, der Benutzung der verſchiedenen Transportmittel, der Reiſeunterbrechungen 2c. iſt nach den Vorſchriften des durch Zirkularverfügung vom 29. November 1895 mitgetheilten Staatsminiſterialbeſchluſſes vom 30. Oktober 1895 zu verfahren. Dabei wird bemerkt, daß die nach Nr. 3 des Beſchluſſes den Beamten obliegende Verpflichtung zur Benutzung von Schnell- und Durchgangs-(D)Zügen nach Herabſetzung der bisherigen Kilometergelder ſich auf diejenigen Beamten zu erſtrecken hat, welche für das Kilometer 7 Pf. oder mehr zu beanſpruchen haben. 7. Darüber, unter welchen Umſtänden von den Beamten bei ihren Dienſtreiſen Kleinbahnen zu benutzen und welche Reiſekoſtenvergütungen in ſolchen Fällen zu gewähren ſind (Art. 1 § 4 Nr. 3 des Geſetzes), ergeht beſondere Verfügung. 8. Nach Artikel 5 des Geſetzes ermäßigen ſich die Tagegelder- und Reiſekoſtenſätze, die in den vor Erlaß deſſelben für einzelne Dienſtzweige oder Dienſtgeſchäfte ergangenen beſonderen geſetzlichen oder ſonſtigen Vorſchriften über Dienſtreiſen der Beamten feſtgeſetzt ſind, ſoweit ſie die im Artikel 1 des Geſetzes beſtimmten Sätze überſchreiten, auf den Betrag dieſer letzteren; im Uebrigen bleiben die betreffenden bisher ergangenen Sonderbeſtimmungen in Kraft.

Breslau, 21. September. Ihre Majeſtät die Kaiſerin iſt mit dem Gefolge, begleitet vom Oberpräſidenten Fürſten Hatzfeldt, heute um 7 Uhr über Hirſchberg nach Schmiedeberg abgereiſt, um die von der Ueberſchwemmung betroffenen Gegenden zu beſichtigen.

Wiesbaden, 21. September. Zur Enthüllung des Kaiſer Friedrich-Denkmals am 18. Oktober trifft die geſamte engere Familie des hochſeligen Kaiſer Friedrichs mit Ausnahme Ihrer Majeſtät der Kaiſerin und der griechiſchen Kronprinzeſſin hier ein. Die Feſtrede hält Intendant von Hülſen als Komitee-Vorſitzender. Das Diner iſt im Schloß. Abends findet Feſtvorſtellung ſtatt. Nach dem v. Lauff verfaßten Prolog wird „Der Burggraf“ mit einer von Sr. Majeſtät dem Kaiſer veranlaßten kleinen Veränderung gegeben.

Oeſterreich-Ungarn.

Wien, 21. September. Wie verſchiedene Blätter aus Spalato melden, iſt der Redakteur Strazicic von einem kroatiſchen Blatte, welches für das Zuſammengehen mit den Serben ſowie für die Solidarität aller öſterreichiſchen Slaven eintritt, in einer Seitengaſſe von Spalato von zwei italieniſchen Schützen überfallen worden. Die Unterſuchung iſt eingeleitet.

Frankreich.

Paris, 20. September. Bei der Weltausſtellung im Jahre 1900 wird dem Heere und der Marine ein viel größerer Raum zuertheilt werden, als bei der von 1889. Damals war nämlich dieſer Theil der Ausſtellung rein national, während er bei dem bevorſtehenden Wettbewerbe der Nationen international werden ſoll. Dieſe Ausſtellung wird am Quai d'Orſay und dem Seine-Ufer zwiſchen der Alma- und der Jenabrücke aufgebaut werden und ſich ſomit auf die ſtattliche Länge von 350 Metern erſtrecken. Für das Kriegsminiſterium werden 3600, für die Marine 1800 und für die einſchlägigen Induſtrien 3600 Raummeter beſtimmt werden. Im Mittelpunkte des Gebäudes für die Sonderausſtellungen wird eine mächtige Halle erſtehen, in der ein Militärluftballon und die Modelle der weiteſt tragenden modernen Geſchütze auf ihren Laffetten Aufſtellung finden ſollen. Die moderne Sektion wird außer der Material-, Bekleidungs- und Ausrüſtungsausſtellung eine Reihe figurativer Darſtellung des Soldatenlebens und eine beſondere Gallerie für die die Heere intereſſirenden Sportzweige enthalten; ferner wird ein militäriſcher Brieftaubenſchlag errichtet werden. Die retroſpektive Sektion wird gleichfalls plaſtiſche Darſtellungen der verſchiedenen Geſchichtsepochen, Säle mit alten Rüſtungen und Waffen, Gemälde-, Porträts- und Stichſammlungen, authentiſche Koſtume u. ſ. w. enthalten. Man zählt für beide Abtheilungen auf eine reichhaltige Beſchickung ſeitens des Auslandes. Um den großen Palaſt herum werden im Freien oder unter Zelten Kanonen, Feldmaterial, Barackenlager, Ambulanzen, Sanitätszüge u. ſ. w. aufgeſtellt werden. Die Marineabtheilung wird einen in den wahren Größenverhältniſſen aufgeführten Theil eines modernen und zum Vergleiche einen Theil einer alten Fregatte mit ihrem geſamten Takelwerk aufzuweiſen haben.

Paris, 21. September. Nach Blättermeldungen aus Bayonne hat ſich das Befinden des Generals Bourbaki etwas gebeſſert.

Paris, 21. September. Mehrere Blätter glauben, die Schlappe der franzöſiſchen Truppen im Lobigebiete, welche die Folge eines regelrechten Hinterhaltes ſei, werde eine neue Expedition nothwendig machen, da ſonſt der Beſitz der Elfenbeinküſte bedroht ſei.

Der „Figaro“ meldet, zwiſchen England und dem Mahdi ſei ein Vertrag abgeſchloſſen, wonach der Mahdi ſich dem Vormarſche der Engländer bis Khartum und darüber hinaus nicht entgegenſtellen werde. Unter dieſen Bedingungen bleibe der Mahdi König von Khartum und Zobeir-Paſcha Gouverneur von Darfur unter dem Protektorate Englands. Die Truppen Osman Digmas bleiben bis auf Weiteres am Atbara konzentrirt.

Spanien und Portugal.

Die Exkommunikation des ſpaniſchen Finanzminiſters Navarro Reverter durch den Biſchof von Mallorca hat nicht etwa ihren Grund in einem Verſtoß des Finanzminiſters gegen den Glauben oder die Kirchenzucht, ſondern lediglich in einer Verwaltungsmaßregel, durch die ſich der Klerus der Balearen finanziell geſchädigt glaubt. Es handelt ſich um Güter, welche ehemals der Kirche gehörten, aber unter Iſabella II. und nach der Revolution von 1869 ſäkulariſirt worden waren. Man hatte jedoch den Geiſtlichen die Verwaltung dieſer Güter überlaſſen. Dieſelben benutzten indeß das Verwaltungsrecht dazu, um die nunmehrigen Staatsgüter in der unverantwortlichſten Weiſe auszurauben. Sie ließen ganze Wälder niederſchlagen und bedienten ſich ſogar des Dynamits, um alte Baumrieſen zu Fall zu bringen. Da erſtatteten die Staatsbeamten dem Finanzminiſter Anzeige, und dieſer entzog darauf dem Klerus das Verwaltungsrecht. Darauf Proteſt des Biſchofs von Mallorca und ein in drohendem Tone abgefaßtes Telegramm an den Finanzminiſter, in dem die Aufhebung des Dekrets gefordert wurde. Der Finanzminiſter, der durchaus kein Feind der Kirche iſt, erlaubte ſich, dem Biſchof zu erwidern, daß das Geſetz ihm den Rekurs im Verwaltungswege an den Staatsrath geſtatte, wenn ihm das Dekret ungeſetzlich erſchiene. Statt deſſen antwortete der Biſchof mit einer Bannbulle gegen den Finanzminiſter, ſowie gegen alle ſeine Beamten auf den Balearen, ferner gegen alle Eigenthümer und Pächter ehemaliger Kirchengüter und ſelbſt gegen die Erben dieſer Perſonen. Trotz dieſes haarſträubenden Anachronismus — man glaubt ſich unwillkürlich in die dunkelſte Zeit des Mittelalters zurückverſetzt — ſcheint ſich dieſe Exkommunikation in Spanien zu einer Haupt- und Staatsaktion auswachſen zu ſollen. In jedem anderen Lande wäre man darüber einfach zur Tagesordnung übergegangen. In Spanien iſt dieſer Zwiſchenfall vielleicht der Nagel zum Sarge des gegenwärtig regierenden Miniſteriums.

England.

London, 21. September. Geſtern wurden Ankündigungen über die bevorſtehende Ausſperrung der Arbeiter von den Firmen der Maſchinenbau-Induſtrie in Sheffield, Edinburgh, Greenock und Dumbarton erlaſſen.

Nach einer Meldung der „Daily News“ fürchtet man in den Baumwolle-Diſtrikten von Lancaſhire und Cheſhire, daß ein neuer Induſtrie-Krieg bevorſtehe.

Die „Times“ melden aus Buenos-Aires vom 20. d. M.: Das ungewöhnlich kalte Wetter der letzten Tage hat der weiteren Ausdehnung der Heuſchreckenplage Einhalt gethan und die Ernte-Ausſichten weſentlich gebeſſert.

Von der Marine.

** S. M. S. „Blitz“ ſoll nach erfolgter Auflöſung der Herbſtübungsflotte und Abgabe der Torpedos, Munition u. ſ. w. in Kiel ſich nach Danzig begeben und dort bis zum 30. September ſeine Außerdienſtſtellung beenden.

** Der große Umtauſch in den Kommandoſtellen unſerer älteren Kapitäns zur See und Kommandanten wird Ende dieſes Monats in nachſtehender Weiſe ſtattfinden:

Kapitän zur See von Ahlefeld wird am 24. mit der Uebernahme der Geſchäfte des Oberwerftdirektors in Kiel beginnen, nachdem er am 23. das Kommando S. M. S. „Stein“ an den Kapitän zur See Oelrichs abgegeben hat. Der jetzige Oberwerftdirektor, Kapitän zur See Diederichſen, übernimmt am 27. das Kommando S. M. S. „Weißenburg“ vom Kapitän zur See von Frantzius, welcher am 28. ſeinen Dienſt als Chef des Stabes der Oſtſeeſtation antritt. Der jetzige Chef des Stabes dieſer Station, Kapitän zur See Fritze übernimmt am 30. den Dienſt als Chef des Stabes des erſten Geſchwaders vom Kapitän zur See Geißler, welcher dafür vom 1. Oktober ab in Wilhelmshafen als Inſpekteur der Marine-Artillerie fungirt. Kapitän zur See von Dresky wird am 26. Kommandant S. M. S. „Brandenburg“, deſſen bisheriger Kommandant, Kapitän zur See von Eichſtädt, am 28. das Artillerieſchulſchiff „Mars“ übernimmt. Kapitän zur See Galſter, bisher an Bord S. M. S. „Mars“, tritt am 29. das Kommando S. M. S. „Kurfürſt Friedrich Wilhelm“ an, worauf deſſen jetziger Kommandant Kapitän zur See Graf Baudiſſin, die nautiſche Abtheilung des Reichsmarineamts in Berlin übernimmt.

Der jetzige Chef des Stabes der Nordſeeſtation, O. von Schluckmann, wird jetzt Gouverneur von Helgoland, an Stelle des Kapitäns zur See Stubenrauch, welcher im Oktober als Kommandant S. M. S. „Kaiſer“ ſich nach Oſtaſien begiebt, während der Kommandant S. M. S. „König Wilhelm“, Kapitän zur See Schmidt nach Außerdienſtſtellung des Schiffes in Wilhelmshafen dort Chef des Stabes der Station wird.

** S. M. S. „Baden“ probirte am 20. d. Mts. an den Bojen der Germania-Werft, Kiel, feſtgemacht, zum erſten Mal nach dem Umbau die neuen Keſſel und Maſchinen. Vor Uebergabe des Schiffes an die kaiſerliche Werft wird noch eine von der Germania-Werft abzuhaltende Probe der Maſchinen in Fahrt ſtattfinden. Nach Uebergabe des Schiffes werden im Herbſt damit eingehende von der Marine geleitete Probefahrten durchgeführt werden.

Wilhelmshafen, 21. September. Das Flaggenſchiff der Uebungsflotte iſt mit zwei Diviſionen aus der Nordſee hierher zurückgekehrt Die übrigen Diviſionen folgen.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 22. September. Die gemeinſamen Beſtimmungen für alle Beamte im Staatseiſenbahndienſt ſind durch den Miniſter der öffentlichen Arbeiten bezüglich der **Nebenbeſchäftigungen** wie folgt ergänzt worden: Anderweitige Nebenbeſchäftigungen dürfen, auch wenn eine Vergütung damit nicht verbunden iſt, ohne beſondere ſchriftliche Genehmigung der vorgeſetzten Eiſenbahndirektion oder, ſoweit es ſich um höhere Beamte handelt, des vorgeſetzten Eiſenbahndirektionspräſidenten nicht übernommen werden. Nebenbeſchäftigungen höherer Beamten bedürfen jedoch auch hier der Genehmigung des Miniſters der öffentlichen Arbeiten, wenn ſie von längerer Dauer oder erheblichem Umfange ſind oder die Aufſtellung von Bauplänen für Haupt- oder Nebeneiſenbahnen, ſei es auch in fremden Staatsgebieten, betreffen. Nebenbeſchäftigungen im Privatintereſſe von Kleinbahnen ſind denjenigen höheren Beamten, die in den Bezirken der zur Mitwirkung bei der Genehmigung und zur eiſenbahntechniſchen Beaufſichtigung derſelben Kleinbahnen berufenen Eiſenbahndirektionen amtlich thätig ſind, unterſagt.

— Der Spielplan des **Stadt-Theaters** bringt heute „Zar und Zimmermann“, morgen **Donnerſtag** eine Wiederholung des Märchen-Dramas „Der Sohn des Kalifen“ und **Freitag** „Die Hugenotten“ mit Frl. Duce als „Valentine“.

— August **Junkermann** beginnt ſein Gaſtſpiel am Bellevue-Theater ſofort mit einer ſeiner hervorragendſten Partien, den „Onkel Bräſig“, morgen Donnerſtag folgen dann die drei Einakter „Hanne Nütes Abſchied“, „Möller Voß“ und „Jochen Päſel“. — Am Sonnabend wird das Luſtſpiel „Hofgunſt“ wiederholt.

* Vier junge Leute unternahmen geſtern Nachmittag von hier aus zu Wagen eine Landpartie nach Finkenwalde. Im Zollkrug kehrte die kleine Geſellſchaft an, doch kaum hatte man ſich im Gaſtzimmer niedergelaſſen, als aus einem Nebenraum ſechs Kerle hereinkamen und ohne erſichtlichen Grund Streit anfingen. Die gefährlichen Störenfriede gingen ſchließlich zu Thätlichkeiten über, ſo daß die Stettiner es gerathen fanden, ſchleunigſt in ihre Droſchke zu retiriren und davon zu fahren, ſie kehrten jedoch in Begleitung von Schutzleuten zurück und ließen die Namen der Angreifer feſtſtellen, zwei von dieſen, Richard Bley und Wilh. Lejeune, wurden als Rädelsführer in **Haft** genommen.

* In der großen Oderſtraße fand man vorgeſtern Abend ein großes Packet Tapetenrollen, 50 bis 60 Pfund ſchwer und gezeichnet E. B. 1213 A., daſſelbe iſt jedenfalls von einem Wagen verloren worden. Das Fundobjekt befindet ſich im Gewahrſam der Polizei. Ferner gelangte die Polizei geſtern in den Beſitz von ſieben gebrauchten, aber noch gut erhaltenen Damenportemonnaies, welche in einem Kellerraum des Hauſes Breiteſtraße 33 gefunden worden waren. Jedenfalls hat ſich ein Taſchendieb der verrätheriſchen Geldtäſchchen dort entledigt. Einige für den Dieb werthloſe Gegenſtände befanden ſich noch in den Portemonnaies, z. B. eine Viſitenkarte mit dem Namen Julius Rockenios-Stuttgart, eine Färbermarke aus Meſſing mit dem Zeichen F. J. 480, ein kleiner Schlüſſel, eine Sicherheitsnadel und ein Handſchuhknöpfer. In einem der Geldtäſchchen war ein Monogramm, beſtehend aus den Buchſtaben M. und R., angebracht.

— Dem Korvettenkapitän **Emsmann** von S. M. Yacht „Hohenzollern“ iſt der königliche Kronenorden dritter Klaſſe mit Schwertern am Ringe verliehen.

— Dem Gutsarbeiter Chriſtian **Schultz** zu Rambin im Kreiſe Rügen iſt das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Literatur.

Die Muſik-Verlagshandlung von Breitkopf und Härtel in Leipzig hat, wie die Mittheilungen Heft 50 nachweiſen, ſeit 1876 mehr als 21 000 muſikaliſche Werke herausgegeben und dabei mannigfachen Bedürfniſſen Rechnung getragen, unter anderem durch Einrichtung der billigen, praktiſchen Bibliotheken für den Haus- und Konzertgebrauch (Volksausgabe, Partitur-, Orcheſter-, Chor- und Textbibliothek, Klavierauszug- und Kammermuſikbibliothek). Neben dem eigenen Verlage iſt durch das Lager von Konzertmaterial eine Zentralſtelle geſchaffen für den Bezug all

wichtigen Werke deutſchen und ausländiſchen Verlages. [255]

Der ſoeben zur Ausgabe gelangte Zeitungs-Katalog 1897/98 des Annoncenbureaus Max Gerſtmann in Berlin, welcher an alle Intereſſenten koſtenfrei abgegeben wird, enthält ſämtliche Zeitungen und Fachzeitſchriften aller Länder, welche als Ankündigungs-Organe dienen können und erprobt ſind. Der ſchmuck ausgeſtattete Katalog enthält noch viele geſchäftlich wichtige Tarife und Tabellen und iſt dadurch ſowie durch ein das Nachſchlagen ſehr erleichterndes Ortsregiſter ein beſonders werthvolles Handbuch für kaufmänniſche und Bureauzwecke. [256]

Die Poeſie des Fächers hat die bekannte Damen- und Modenzeitung „Der Bazar“ zum Gegenſtand eines intereſſanten und eigenartigen dichteriſchen Wettſtreites unter ihren Leſerinnen gemacht. Beſonderen Reiz verleihen dieſem Wettbewerb die für die ſchönſten Gedichte ausgeſetzten Preiſe: höchſt elegante und künſtleriſch ausgeführte Fächer, die im „Bazar“ abgebildet ſind und unter denen ſich auch ein ſehr koſtbarer Ballfächer befindet, den der bekannte Berliner Künſtler Georg Schöber auf Seide gemalt hat. Die preisgekrönten Gedichte werden in einer ſpäteren Bazarnummer veröffentlicht.

Landwirthſchaftliches.

Die diesjährige Hagelkampagne iſt im Allgemeinen nicht günſtig verlaufen. In den verſchiedenen Theilen des deutſchen Reiches ſind zahlreiche ſchwere Hagelſchläge niedergegangen. Beſonders empfindlich ſind jene vielen Landwirthe betroffen, welche ihrer Pflicht, die Feldfrüchte gegen Hagelſchlag zu verſichern, nicht genügt haben. Solche Wirthe ſind, wenn nicht völlig ruinirt, doch auf Jahre hinaus in ſchwere Sorgen verſetzt. Die abgelaufene Hagelkampagne war auch ganz beſonders dazu angethan, um die leider noch in weiten Kreiſen verbreitete Fabel von der „Hagelſicherheit“ gewiſſer Gegenden gründlich zu zerſtören. In zahlreichen Fällen ſind in dieſem Sommer gerade ſolche Feldmarken von überaus ſchweren Hagelwettern heimgeſucht worden, die ſchon ſeit Dezennien von ſolchen völlig verſchont geblieben waren und daher für völlig „hagelſicher“ gehalten wurden. Die Folge dieſer irrigen Annahme war die, daß faſt alle dortigen bäuerlichen Wirthe die Verſicherung ihrer Feldfrüchte verſäumt hatten und nun vor der Thatſache einer völlig vernichteten und verlorenen Ernte ſtehen. Faſt alle Gegenſeitigkeits-Geſellſchaften erheben mehr oder weniger hohe Nachſchüſſe, und zwar, ſoweit bis jetzt bekannt: „Germania“ 1000 pCt., „Boruſſia“ 85, „Patria“ 66⅔, „Ceres“ 66⅔, Hannover-Braunſchweigiſche 65, Norddeutſche 50, Preußiſche 23 und Allgem. Deutſche 15 pCt. Auch die übrigen gegenſeitigen Geſellſchaften, von denen noch nichts verlautet, werden wohl ziemlich bedeutende Nachſchüſſe erheben. Es iſt allen Landwirthen, welchen die Zahlung hoher Nachſchüſſe nicht ſonderlich angenehm iſt, anzurathen, ſoferne ſie nach den Verſicherungsbedingungen hierzu berechtigt ſind, ihre Verſicherung zeitig genug vor dem vorgeſchriebenen Termine zu kündigen, um ſich auf alle Fälle freie Hand zu ſchaffen.

Gerichts-Zeitung.

Saalfeld (Thür.), 20. September. Ein hieſiger Fleiſchermeiſter hatte ſeinen Lehrling in mehreren Fällen veranlaßt, beim Abwiegen des Fleiſches der Waage heimlich mit dem Fuße nachzuhelfen. Der Fleiſcher wurde deshalb wegen Betruges zu drei Wochen, der gefällige Lehrling zu einer Woche Gefängniß verurtheilt.

Wien, 21. September. Hieſige Blätter melden aus Wadowice, daß die Mörder des Bankiers Kohn in Pleß, Wlodarski und Stacho, nach zehntägiger Verhandlung einſtimmig des Raubmordes an Kohn, des Mordes des Gutsbeſitzers Homa, ſowie der Religionsſtörung und der Beleidigung der Mitglieder des Kaiſerhauſes ſchuldig erkannt und zum Tode verurtheilt worden ſeien.

Vermiſchte Nachrichten.

Köln, 21. September. Laut einer Mittheilung des Aachener „Politiſchen Tageblattes“ glaubt man, in dem Entführer des Fräuleins Husmann einen Spion erblicken zu ſollen, der im Auftrage eines fremden Staates Geheimniſſe aus den Krupp'ſchen Werken zu erlangen ſuchte, wozu ihm engere Beziehungen zu dem Krupp'ſchen Direktor Husmann dienlich waren. Auf Veranlaſſung der Wiener Behörden werden nunmehr auch in Aachen Ermittelungen nach dem Aufenthalt des Hochſtaplers angeſtellt. Die „Kölniſche Zeitung“ findet in der Meldung, daß bei der Begrüßung des deutſchen Kaiſers der Erzherzog Franz Ferdinand zugegen war, die bündigſte Widerlegung der Behauptung, der öſterreichiſche Thronfolger habe in den letzten Tagen ein bürgerliches Mädchen geheirathet.

Kaſſel, 20. September. Der Herr Miniſter des Innern hat einem hieſigen Komitee die Erlaubniß ertheilt, eine Lotterie zu veranſtalten, deren Zweck zur Erbauung eines Damenheims dienen ſoll. Die Ziehung iſt vom 16. September auf den 12. November verlegt worden, da der volle Abſatz der Looſe à 1 Mark bisher nicht möglich war. Mit Rückſicht auf den guten Zweck wünſchen wir der Sache beſten Erfolg.

— [Ein engliſcher Peer.] An die Abenteuer des Prinzen Heinz erinnern die Streiche, die der neue Earl von Egmont, der ſoeben durch den Tod ſeines Vetters den Titel und die großen Beſitzungen der Egmontſchen Peerſchaft übernommen, in der bunteſten aller Lebenslaufbahnen ausgeführt hat. In Auſtralien geboren, kam Edward Perceval völlig mittellos vor etwa 18 Jahren nach London und trat, wie ſo viele andere „jüngere Söhne“, in die Marine ein. Er wurde als Kadett auf dem in der Themſe ſtationirten Schulſchiff, die „Worceſter“, untergebracht. Allein dieſes Leben mußte ihm garnicht behagt haben, denn wir finden den jungen Perceval bald darauf als — einfachen Matroſen an Bord eines Kauffahrteifahrers auf dem Wege in die Welt hinaus. Nachdem er mehrere Jahre ſich auf allen Meeren umhergetrieben, läßt er ſich endlich in London nieder, macht eine Eingabe an die „Metropolitan Fire Brigade“ und wird als Feuerwehrmann zunächſt in der Zentrale eingeſtellt. Da Perceval ſich inzwiſchen mit einer jungen Amerikanerin verheirathet hat, ſo ſcheint etwas mehr Stetigkeit in ſeinem Leben eingekehrt zu ſein. Denn er bleibt ſeinem Berufe zehn Jahre lang getreu, während ſeine Frau in einem größern Geſchäfte Londons thätig iſt. Perceval muß trotz ſeines leichten, unſtäten Sinnes ein tüchtiger Feuerwehrmann geweſen ſein, die Branddirektion hat ihm ein gutes Zeugniß ausgeſtellt, und das zu einer Zeit, als noch kein Menſch daran dachte, daß der junge Menſch einmal Peer von England werden könnte. Perceval erhielt, nachdem er die Feuerwehr verlaſſen, einen Poſten als Pförtner im Rathhauſe des Londoner Stadtviertels Chelſea. In dieſer Stellung blieb er nicht lange, denn er führte die tollſten Streiche aus. Es waren ihm zu dieſer Zeit einige kleine Legate zugefallen, die er mit Hülfe von guten Freunden, an denen es ihm bei ſeiner Gutmüthigkeit und fröhlichen Lebensluſt nicht mangelte, ſchleunigſt verpuffte. Daß er mit ſolchen burſchikoſen Liebhabereien ſeinen Amtspflichten nicht ſehr getreulich nachkam, läßt ſich denken. Aber ſeine Tollheiten krönte er noch mit einer Eulenſpiegelei, die ihn bald unmöglich machte. In dem Wahlkampf um Chelſea fand im Rathhaus eine Verſammlung ſtatt, in welcher die feindlichen Kandidaten, Sir Charles Dilke und Whitmore, zu ihren Parteigenoſſen ſprachen. Dabei erhitzten ſich die Köpfe der anweſenden Politiker derartig, daß das Meeting in einer ſolennen Prügelei endete. Alle Verſuche, die Kämpfenden zu trennen, waren fehlgeſchlagen, da verfiel Perceval, in ſeiner Eigenſchaft als Pförtner und in Erinnerung ſeiner einſtigen Thätigkeit als Feuerwehrmann, auf ein probates Mittel. Er ſchleppte die Waſſerſchläuche herbei, drehte den Hahn auf und ſpritzte die hitzigen Politiker dermaßen mit kalten Strahlen ab, daß der Saal raſch geräumt war. Natürlich belangte man den geſchickten Feuerwehrmann wegen gewaltthätigen Ueberfalls. Allein der Magiſtratsrichter, der während der Verhandlungen das Lachen nicht bezwingen konnte, ſprach Perceval frei, der bei ſeiner vorgeſetzten Behörde nunmehr eine Gerichtskoſtenrechnung einreichte, die dieſe zu bezahlen verweigerte. Darauf gab Perceval, da ihm inzwiſchen eine Erbſchaft von anderthalb hunderttauſend Mark zugefallen war, ſein Entlaſſungsgeſuch. Ehe es angenommen wurde, machte er ſich noch einmal durch eine übermüthige That einen Namen. Als eines Nachts ein luſtiger Hochzeitsball in dem großen Rathhausſaale ſtattfand und alles beim flotteſten Tanzen war, drehte Perceval plötzlich das Gas ab, alle Flammen erloſchen und egyptiſche Finſterniß ſank über die Feſtesgäſte herab. Nun war aber auch das Maß voll, und der künftige Earl wurde entlaſſen. Aber ſo billigen Kaufes ſollten die Stadtväter ihn nicht los werden. Perceval miethete jetzt mit dem Reſt ſeiner Erbſchaft den Rathhausſaal ſelbſt, lud alle Bettler und Gauner der Umgegend zu einem ſolennen Schmaus ein, und in dem ehrbaren Gebäude herrſchte die ganze Nacht hindurch ein Tohuwabohu. Nach dieſem letzten Streiche und nachdem er noch einmal ſich als Zementhändler verſucht hatte, hielten ſeine Verwandten es für das Beſte, den hoffnungsvollen jungen Mann nach Afrika zu verſchicken. Vor zwei Jahren nun ſtarb ſein Vater, und Perceval kehrte nach London zurück. Jetzt iſt auch ſein Vetter, der ſiebente Earl von Egmont, Arthur Perceval, kinderlos aus dem Leben geſchieden, und der einſtige Feuerwehrmann und Rathhauspförtner iſt ihm im Titel gefolgt, iſt aus dem Rathhauſe von Chelſea in das Oberhaus von England als Peer eingezogen.

Schiffsnachrichten.

— Daß die Lage und Ausbildung der Schiffsärzte in der Handelsmarine zu beſſern iſt, iſt wiederholt erörtert worden. Jüngſt iſt hier die Errichtung von Kurſen für Schiffsärzte an den Hamburger Staatskrankenhäuſern vorgeſchlagen worden, vielleicht einer Schule für zukünftige Schiffsärzte, als der Verein Hamburg-Altonaer Seeleute in einer Verſammlung auf die Unzulänglichkeit des ſchiffsärztlichen Dienſtes hinwies. Jetzt iſt die Sache einen weſentlichen Schritt vorwärts gekommen, der hamburgiſche Senat hat ſich ihrer angenommen. Aus Hamburg erhält die „Voſſ. Ztg.“ unter dem 19. September die folgende Mittheilung: „Die Kommiſſion des hamburgiſchen Senats für Reichs- und auswärtige Angelegenheiten hat den Vorſitzenden des hamburgiſchen Medizinalkollegiums, den Senator Dr. Hachmann, erſucht, Erhebungen anſtellen zu laſſen, ob und in welcher Weiſe ſich Vorbereitungskurſe für zukünftige Schiffsärzte bei dem hamburgiſchen Krankenhauſe würden einrichten laſſen und welche geſetzlichen Maßnahmen etwa zu treffen ſein möchten, um den Beſuch der Kurſe durch die zukünftigen Schiffsärzte zu ſichern und um den ärztlichen Dienſt in der Handelsmarine in einer den fortgeſchrittenen Verkehrsverhältniſſen entſprechenden Weiſe zu regeln; es ſei anzuerkennen, daß der hamburgiſche Staat in erſter Linie berufen ſein dürfte, dem immer mehr hervortretenden Bedürfniß nach einer geeigneten wiſſenſchaftlichen und praktiſchen Vorbildung der Schiffsärzte entgegenzukommen.“

Börſen-Berichte.

Getreidepreisnotirungen der Landwirthſchaftskammer für die Provinz Pommern.

Am 21. September wurde für inländiſches Getreide ꝛc. in nachſtehenden Bezirken gezahlt:

Platz Stettin nach (Ermittelung): Roggen 131,00 bis 134,50, Weizen 182,00 bis 184,00, Gerſte 130,00 bis 155,00, Hafer 132,00 bis 136,00 Mark.

Stettin: Roggen —,—, Weizen 178, Gerſte 150,00 bis 155,00, Hafer 134,00 Mark.

Stolp: Roggen 120,00 bis 136,00, Weizen 188,00 bis 196,00, Gerſte 125,00 bis 145,00, Hafer 125,00 bis 135,00, Mark.

Anklam: Roggen —,—, Weizen 188,00, Hafer 123,00 Mark.

Stralſund: Roggen 129,00, Weizen 178,00 Mark.

Platz Berlin: Roggen 143,00, Weizen 188,00, Hafer 149,50 Mark.

Platz Danzig: Roggen 127,00 bis 132,00, Weizen 176,00 bis 192,00, Gerſte 137,00 bis 146,00, Hafer 128,00 Mark.

Wetter: Regneriſch.

Es wurden gezahlt loko Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Speſen in:

Newyork: Roggen —,— Mark, Weizen 207,30 Mark.

Liverpool: Roggen —,— Mark, Weizen 224,20 Mark.

Odeſſa: Roggen 146,25 Mark, Weizen 196,15 Mark.

Riga: Roggen 150,85 Mark, Weizen 206,75 Mark.

Magdeburg, 21. September. Zucker. Kornzucker exkl., von 92 Prozent —,— bis —,—, Kornzucker exkl. 88 Proz. Rendement 10,05 bis 10,15. Nachprodukte exkl. 75 Proz. Rendement 7,20—8,00. Ruhig. Brod-Raffinade I. 23,75 bis —,—. Brod-Raffinade II. —,— bis —,—. Gem. Raffinade mit Faß 23,37½ bis 23,50. Gemahlene Melis I. mit Faß 22,87½ bis —,—. Stetig. Rohzucker I. Produkt Tranſito f. a. B. Hamburg per September 9,07½ G., 9,12½ B., per Oktober 9,05 G., 9,12½ B., per November-Dezember 9,12½ G., 9,17½ B., per Januar-März 9,42½ bez. u. B., per April-Mai 9,55 G., 9,57½ B. Stetig.

Köln, 21. September. Getreidemarkt. In Weizen, Roggen und Hafer kein Handel. Rüböl loko 63,50, per Oktober —,—. Wetter: Trübe.

Hamburg, 21. September, Vorm. 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per September 35,25 G., per Dezember 36,00 G., per März 36,75 G., per Mai 37,00 G.

Hamburg, 21. September, Vorm. 11 Uhr. Zucker. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Baſis 88 pCt. Rendement neue Uſance, frei an Bord Hamburg per September 9,07½, per Oktober 9,02½, per November 9,05, per Dezember 9,15, per März 9,42½, per Mai 9,55. Ruhig.

Bremen, 21. September. Baumwolle ſchwach, 38,50. Petroleum 5,00 B.

Wien, 21. September. Getreidemarkt. Weizen per Herbſt 11,90 G., 11,92 B., per Frühjahr 11,90 G., 11,92 B. Roggen per Herbſt 8,65 G., 8,70 B., per Frühjahr 8,81 G., 8,83 B. Mais per September-Oktober 5,20 G., 5,22 B., per Mai-Juni —,— G., —,— B. Hafer per Herbſt 6,35 G., 6,37 B., per Frühjahr 6,61 G., 6,63 B.

Glasgow, 21. September, Vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheiſen. Mixed numbers warrants 44 Sh. 5 d. Feſt.

Petersburg, 21. September. Weizen loko 11,70 bis —,—, Roggen loko 6,60 bis —,— Hafer loko 4,00, Leinſaat loko 11,25—11,50, Hanf loko —,—, Talg loko —,—, Wetter: Trübe.

Telegraphiſche Depeſchen.

Berlin, 21. September. Der „Poſt“ zufolge trifft das ruſſiſche Kaiſerpaar am 1. Oktober in Darmſtadt ein, woſelbſt am 2. Oktober die Grundſteinlegung der ruſſiſchen Kapelle erfolgt. Vermuthlich wird auch eine Begegnung mit Kaiſer Wilhelm ſtattfinden. Das Zarenpaar bleibt beſtimmt bis Ende Oktober in Darmſtadt und reiſt von dort direkt nach Livadia, woſelbſt es den Sterbetag Alexanders III. mit den übrigen Mitgliedern der Familie verbringt.

— Zu dem Brief des Grafen Herbert Bismarck an den Hofrath Dr. Mehnert über die ſächſiſchen Konſervativen ſchreibt die „Kreuzztg.“: Die ſchweren Vorwürfe, die in den von der „Zukunft“ veröffentlichten „Gloſſen“ dem Fürſten Bismarck gegen die konſervative Partei in den Mund gelegt worden ſind, bleiben beſtehen. Weder ſind in dem Schreiben des Grafen Herbert Bismarck Thatſachen genannt worden, durch die ſie gerechtfertigt werden, noch iſt von ihnen etwas zurückgenommen, noch endlich ſind konkrete Punkte genannt, in denen die Bismarck'ſchen Aeußerungen in der „Zukunft“ dem Inhalte nach nicht richtig wiedergegeben ſeien.

— Die Landwirthſchaftskammer der Provinz Brandenburg iſt heute Mittag zu einer Sitzung zuſammengetreten und ſollen die Berathungen dazu dienen, Klarheit über den Stand der Börſenfrage herbeizuführen und die Richtung für die künftige Stellung zur Ausführung des Börſengeſetzes anzugeben. Die Kammer beſchloß nach kurzer Berathung, für die heutige Sitzung die Oeffentlichkeit auszuſchließen, weil die zur Berathung ſtehenden Angelegenheiten ſich zur öffentlichen Verhandlung nicht eignen. Oberpräſident von Achenbach nahm an der Sitzung Theil.

— Der „Münch. A. Z.“ zufolge wird Freiherr von Marſchall Mitte Oktober zur Abſchiedsaudienz bei dem Kaiſer hierher kommen; er wird nicht als Botſchafter nach Rom, wohl aber nach Konſtantinopel gehen. Auch ſpricht man in unterrichteten Kreiſen, ſo ſchreibt die „Poſt“, davon, daß Freiherr von Marſchall als der zukünftige Vertreter des deutſchen Reichs bei der hohen Pforte angeſehen wird. Ferner glaubt man, daß der Nachfolger des Waſhingtoner Botſchafterpoſtens Frhr. von Rotenhan ſein wird. Eine definitive Entſcheidung iſt erſt nach der Rückkehr des Kaiſers zu erwarten, bis zu der auch der Reichskanzler Fürſt Hohenlohe hier eingetroffen ſein wird.

Hirſchberg i. Schl., 21. September. Die Kaiſerin traf heute Vormittag mittels Sonderzuges hier ein und wurde auf dem Bahnhofe von den Spitzen der Behörden empfangen. Das zahlreich anweſende Publikum brachte der Kaiſerin enthuſiaſtiſche Kundgebungen dar. Nach kurzem Aufenthalte erfolgte die Weiterfahrt nach Schmiedeberg. Dort angekommen überreichte der Bürgermeiſter der Kaiſerin eine Denkſchrift über die Kataſtrophe. Zu Wagen ging es dann in das Ueberſchwemmungsgebiet. Den am ſchwerſten betroffenen Bewohnern ſprach die Kaiſerin Muth zu und vertheilte an dieſelben Geldſpenden. Die Fahrt ging am Eglitzfluſſe entlang bis zu der ſchwer geſchädigten Porzellanfabrik. Gegen Mittag erfolgte die Rückfahrt nach Hirſchberg.

Hirſchberg, 21. September. Zu der Reiſe der Kaiſerin in das Ueberſchwemmungsgebiet wird noch gemeldet, daß die Kaiſerin in Schmiedeberg Gaben in Höhe von 100 bis 2000 Mark, im Ganzen 14 600 Mark, und in Hirſchberg etwa 10 000 Mark vertheilte. Um 1 Uhr fuhr die Kaiſerin nach Lauban reſp. Markliſſa. Das Programm der Kaiſerin mußte wegen der Kürze der Zeit beſchränkt werden, ſodaß ſie den Ueberſchwemmungstheil der Stadt Hirſchberg nicht zu beſichtigen vermochte.

Köln, 21. September. Unweit der Station Hagen i. Weſtf. iſt ein Güterzug einem Perſonenzug in die Flanke gefahren. Der Lokomotivführer und der Heizer des Güterzuges wurden verletzt. Der Verkehr war längere Zeit unterbrochen. Die Berliner Morgenpoſt erlitt eine mehrſtündige Verſpätung.

Köln, 21. September. Ein in einem hieſigen Seidenwaarenhaus bis vor zwei Jahren beſchäftigt geweſener Kommis entnahm durch gefälſchte Beſtellzettel größere Poſten Waaren auf das Haus. Er iſt heute Morgen wegen Betruges und Urkundenfälſchung verhaftet worden.

Wien, 21. September. In Abgeordnetenkreiſen verſchiedener Parteien wird beſtätigt, daß die Situation in Folge der Haltung der katholiſchen Volkspartei und der Jungczechen eine äußerſt kritiſche iſt. Es zirkuliren wieder Gerüchte von einer Miniſterkriſis.

Peſt, 21. September. Der deutſche Kaiſer hat heute Vormittag die Beſichtigungen der Sehenswürdigkeiten von Peſt fortgeſetzt. Das Frühſtück nahm der Kaiſer im Parkklub, einer ariſtokratiſchen Vereinigung, ein. Dann ſtattete er dem ungariſchen Oberhofmarſchall, Grafen Apponyi, einen Beſuch ab. Geſtern Abend hat die hieſige deutſche Kolonie aus Anlaß der Anweſenheit Kaiſer Wilhelms einen Feſtkommers abgehalten, bei welchem Baron Schlieben die Feſtrede hielt.

Peſt, 21. September. Kaiſer Wilhelm empfing heute Vormittag den öſterreichiſchen Miniſter des Auswärtigen Grafen Goluchowski und ſpäter den ungariſchen Miniſterpräſidenten Baron Banffy in beſonderer Audienz.

Peſt, 21. September. (Privat-Telegramm.) Bei dem heutigen Galadiner in der Hofburg brachte der Kaiſer Franz Joſef folgenden Trinkſpruch aus: „Hocherfreut über den Beſuch Ew. Majeſtät gereicht es mir zur beſonderen Genugthuung, Ew. Majeſtät diesmal in meiner ungariſchen Haupt- und Reſidenzſtadt bewillkommnen zu können. Ich begrüße in Ew. Majeſtät einen treuen Freund und Bundesgenoſſen, den beharrlichen Mitarbeiter am großen Friedenswerke, dem unſere beſten Kräfte immer gewidmet ſein mögen und, von der gleichartigen Geſinnung überzeugt, die uns bei dieſer erhabenen Aufgabe leitet, leere ich mein Glas auf das Wohl Ew. Majeſtät mit dem Rufe: „Se. Majeſtät Kaiſer Wilhelm lebe hoch!“ Kaiſer Wilhelm antwortete in freier Rede mit folgendem Trinkſpruch: „Mit den Gefühlen tiefſten Dankes nehme ich Ew. Majeſtät herzlichen Willkommengruß entgegen. Dank der Einladung Ew. Majeſtät habe ich dieſe herrliche Stadt beſuchen können, deren großartiger Empfang mich geradezu überwältigt hat. Mit ſympathiſchem Intereſſe verfolgen wir daheim die Geſchichte des ritterlichen ungariſchen Volkes, deſſen Vaterlandsliebe ſprüchwörtlich geworden iſt, in ſeiner kampfesreichen Vergangenheit, in der es nicht gezögert hat, für die Vertheidigung des Kreuzes Gut und Blut hinzugeben. Namen wie Zrinyi und Szaget laſſen noch heute das Herz jedes deutſchen Jünglings höher ſchlagen. Mit ſympathiſcher Bewunderung haben wir die Feier des tauſendjährigen Geburtstages begleitet, den das getreue ungariſche Volk um ſeinen geliebten König geſchaart, in überraſchender Herrlichkeit gefeiert hat. Die ſtolzen Baudenkmäler geben Zeugniß von ſeinem Kunſtſinn, während die Sprengung der Feſſel des eiſernen Thores dem Handel und Verkehr neue Wege eröffnete und Ungarn gleichberechtigt unſeren großen Kulturvölkern einreihte. Was mir aber während meines Aufenthaltes in Ungarn und zumal beim Empfang in Peſt den tiefſten Eindruck machte, iſt die begeiſterte Hingabe der Ungarn an Ew. Majeſtät erhabene Perſon. Aber nicht nur hier, ſondern auch im übrigen Europa und vor Allem bei meinem Volke erblüht dieſe Begeiſterung für Ew. Majeſtät, deren auch ich mich theilhaftig zu machen erkühne, indem ich nach Sohnes Art zu Ew. Majeſtät als meinem väterlichen Freunde aufblicke. Dank Ew. Majeſtät Weisheit beſteht unſer Band, zum Heil des Volkes, geſchloſſen, feſt und unaufhörlich und hat Europa ſchon lange den Frieden bewahrt und wird dies auch ferner thun. Die begeiſterte Hingebung für Ew. Majeſtät, deß bin ich gewiß, lodert auch heute in den Herzen der Söhne Arpadis, die ſie damals Ew. Majeſtät großem Ahnherrn in Noſtrot zuriefen. Dieſem Gefühle Ausdruck gebend, wollen wir Alles, was wir für Ew. Majeſtät zu fühlen, denken und bitten vermögen, in den Ruf zuſammenfaſſen, den jeder Ungar bis zum letzten Athemzug ausruft: „Eljen a Kiraly!“

Peſt, 21. September. Von zuſtändiger Seite wird die Meldung von dem Eiſenbahnunglück bei Kaposvor als ſtark übertrieben bezeichnet. Es fand nur ein leichter Zuſammenſtoß zweier Laſtzüge ſtatt, ohne ernſtlichen Unfall und ohne Verletzung von Perſonen.

Trieſt, 21. September. Heute Nachmittag 2 Uhr 2 Min. fand hier ein etwa 4 Sekunden dauerndes Erdbeben ſtatt, welches jedoch keinen großen Schaden anrichtete.

Mailand, 21. September. Wegen Nichthiſſung der Trikolore anläßlich des Nationalfeſtes auf dem hieſigen Dom fand geſtern Abend eine Volksdemonſtration vor der erzbiſchöflichen Reſidenz ſtatt.

Wetteraussichten für Mittwoch, den 22. September.

Zunächſt etwas wärmer, zeitweiſe heiter, jedoch ſehr unbeſtändig mit Regenſchauern und friſchen weſtlichen Winden; nachher etwas kühler.

Waſſerſtand.

Am 20. September. **Elbe** bei Auſſig + 1,30 Meter. — **Elbe** bei Dresden + 0,05 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg + 2,67 Meter. — **Unſtrut** bei Straußfurt + 2,85 Meter. — **Oder** bei Ratibor + 1,78 Meter. — **Oder** bei Breslau Oberpegel + 5,20 Meter, Unterpegel + 0,52 Meter. — **Oder** bei Frankfurt + 2,67 Meter. — **Weichſel** bei Brahemünde + 2,73 Meter. — **Warthe** bei Poſen + 1,34 Meter. — **Weichſel** bei Thorn + —,— Meter. — Am 19. Septbr. **Netze** bei Uſch: 0,66 Meter.

Schwarze Seidenſtoffe

ſolideſte Färbung mit Garantieſchein für gutes Tragen und Haltbarkeit. Direkter Verkauf an Private porto- und zollfrei ins Haus zu wirklichen Fabrikpreiſen. Tauſende von Anerkennungsſchreiben. Muſter franko auch von weißer und farbiger Seide.

Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie., Zürich,
Kgl. Hoflief.

Berlin, den 21. September 1897.

Deutſche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Dtſch.-R.-Anl.	4%	103,30G
do.	3½%	103,25G
do.	3%	97,30G
Pr.Conſ.Anl.	4%	103,20bG
do.	3½%	103,50b
do.	3%	98,00B
P.St.Schld.	3½%	100,20B
Berl.St.-O.	3½%	100,60G
do. u.	3½%	100,60bG
Pom.Pr.-A.	3½%	100,50G
Stett.Stadt-Anl. 94	3½%	—,—
Wſtp.P.-A.	3½%	100,30G
Berl. Pfdbr.	5%	119,10G
do.	4½%	114,50G
do.	4%	110,70G
do.	3½%	104,70G
Kur-u.Nm.	3½%	101,00G
do.	4%	—,—
Landſch. Central-Pfandb.	4%	—,—
	3½%	100,40b
	3%	92,70b
Oſtpr.Pfbr.	3½%	99,80B
Pomm. do.	3½%	100,10B
do.	3%	92,80B
do.	4%	—,—
Poſenſche do.	4%	—,—
do.	3½%	100,10G

Weſtf. Pfbr.	4%	101,30B
do.	3½%	—,—
Wſtp.rttſch.	3½%	100,00G
Kur- u. Nm.	4%	104,30G
Lauenb. Rb.	4%	—,—
Pomm. do.	4%	104,40G
do.	3½%	100,20G
Poſenſche do.	4%	104,10G
Preuß. do.	4%	104,40G
Rh. u. Weſtf. Rentenbr.	4%	—,—
Sächſ. do.	4%	104,30G
Schleſ. do.	4%	104,30B
Schl.-Holſt.	4%	105,50G
Bad. Eſb.-A.	4%	—,—
Baier. Anl.	4%	—,—
Hamb. Staats-Anl. 1886	3%	94,50G
Hmb.Rente	3½%	—,—
do. amort. Staats-A.	3½%	—,—
Pr. Pr.-A.	—	—,—
Bair. Präm.-Anleihe	4%	—,—
Cöln.-Mind. Präm.-A.	3½%	137,20b
Mein. 7-Gld. Looſe	—	—,—

Verſicherungs-Geſellſchaften.

Aachen-Münch. Feuerv.	430	—,—
Berl. Feuer.	170	—,—
L. u. W.	125	—,—
Berl. Leb.	190	—,—
Colonia	400	—,—
Concordia	51	—,—
Elberf. F.	240	4950,00G
Germania	45	1160,00G
Mgd.Feuer.	240	5615,00G
do. Rückv.	45	1185,00G
Preuß. Leb.	42	950,00G
Preuß. Nat.	51	1175,00bB

Fremde Fonds.

Argent. Anl.	5%	72,60b
Buk. St.-A.	5%	100,20bG
Buen.-Aires Gold.-Anl.	5%	42,25G
Ital. Rente	4%	93,30b
Mexik. Anl.	6%	95,60b
do. 20 L.St.	6%	98,00bB
Newyork Gld.	6%	—,—
Oeſt.Pp.-R.	4⅕%	—,—
do.	4⅕%	—,—
do.Silb.-R.	4⅓%	102,10G
do. 250 54	4⅕%	—,—
do. 60er Looſe	4%	149,40b
do. 64er Looſe	—	325,90b
Rum. St. A.-Obl.	5%	102,10G
	5%	102,10G
Oeſt. Gd.-R.	4%	105,60bG
Rum. St.-A. Obl.-amort.	5%	102,10G
R. co. A. 80	4%	103,00G
do. 87	4%	—,—
do. Goldr.	5%	—,—
do. (2. Or.)	5%	—,—
do. Pr. A. 64	5%	193,00b
do. 66	5%	173,25b
do. Bodencr.	5%	122,75b
Serb. Gold-Pfandbr.	5%	93,50bG
Serb. Rente	5%	—,—
do. u.	5%	—,—
Ung. G.-Rt.	4%	103,40G
do. Pap.-R.	5%	—,—

Hypotheken-Certificate.

Dtſch. Grund-Pfd. 3 abg.	3½%	103,10G
do. 4 abg.	3½%	103,10G
do. 5 abg.	3½%	98,75G
Dtſch. Grundſch.-Real-Obl.	4%	100,80bG
Dtſch. Hyp.-B.-Pfd. 4, 5, 6	5%	—,—
do.	4%	—,—
Pomm. Hyp.-B. 1 (rz. 120)	5%	—,—
Pomm. 5 u. 6 (rz. 100)	4%	101,30bG
Pomm. 7 u. 8 (rz. 100)	4%	103,10bG
Pr.B.-C., unkdbb. (rz. 110)	5%	115,00G
do. Ser. 3, 5, 6 (rz. 100)	5%	107,75G
do. Ser. 7. 8.	4%	100,00b
Pr.B.Cr.Ser. 9 (rz. 100)	4%	100,70b
Pr. Ctrb. Pfdb. (rz. 110)	5%	—,—
do. (rz. 110)	4½%	—,—
do. (rz. 100)	4%	101,25bG
do.	3½%	98,50B
do.Com.-O.	3½%	98,40bG
Pr.Hyp.A.-B. div. Ser. (rz. 100	4%	100,80bG
do. (rz. 100)	3½%	99,80bG
Pr. Hyp.-Verſ. Certificate	4%	99,70G
do.	4%	102,80G
St. Nat.-Hyp.-Cred.-Geſ.	5%	—,—
do. (rz. 110)	4½%	105,30b
do. (rz. 110)	4%	99,60b
do. [illegible]	4%	98,20b

Bergwerk- und Hüttengeſellſchaften.

Berz. Bw.	5%	125,00B
Boch. Bw. A.	—	86,25bB
do. Gußſt.	4%	191,75bG
Bonifac.	0%	116,10bG
Donnersm.	6%	157,00bG
Dortm. St.-Pr. L. A.	0%	—,—
Gelſenkch.	6%	184,90b
Hark. Bgw.	0%	46,00G
Hibernia	5½%	195,00b
Hörd. Bgw.	0%	8,50G
do. conv.	0%	13,00G
do. St.-Pr.	0%	48,25G
Hugo	7%	—,—
Laurahütte	4%	170,80bG
Louiſe Tiefb.	0%	82,00bG
Mk.-Wſtf.	4%	99,40b
Oberſchleſ.	1%	146,75bG

Eiſenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Berg.-Märk. 3. A. B.	3½%	100,10G
Cöln-Mind. 4. Em.	4%	—,—
do. 7. Em.	4%	—,—
Magdeburg-Halberſt. 73	4%	—,—
Magdeburg-Leipz. Lit. A.	4%	—,—
do. Lit. B.	4%	—,—
Oberſchleſ. Lit. D	3½%	—,—
do. Lit. D	4%	—,—
Starg.-Poſ.	4%	—,—
Saalbahn	3½%	—,—
Gal. C. Ldw.	4%	100,75bG
Gtthb. 4 S.	4%	—,—
do. conv.	5%	—,—
Breſt-Grai.	5%	—,—
Chark. Aſow	4%	—,—
Gr. R. Eiſb.	3%	—,—
Jelez-Orel	5%	—,—
Jelez-Wor.	4%	—,—
Iwangorod-Dombrowa	4½%	105,25G
Koslow-Woroneſch gar.	4%	101,10b
Kursk-Chark.-Aſow-Oblg.	4%	100,80G
Kurks-Kiew gar.	4%	101,60b
Moſc. Rjäſ.	4%	102,00B
do. Smol	5%	105,50bG
Orel-Griaſy (Oblig.)	4%	—,—
Rjäſ.-Koſl.	4%	101,90b
Rjaſchk-Morczauſk gar.	4%	—,—
Warſchau-Tereſpol	5%	—,—
Warſchau-Wien 2. E.	4%	102,50bG
Wladikawk.	4%	102,90bG
Zarsk. Selo	5%	102,00B

Eiſenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	4½%	—,—
Marienburg-Mlawka	5%	120,75b
Oſtpreußiſche Südbahn	5%	119,10bG

Eiſenbahn-Stamm-Aktien.

Eutin-Lüb.	4%	55,90b
Frkf.-Güth.	4%	100,40b
Lüb.-Büch.	4%	169,80b
Mainz-Ludwigshafen	4%	—,—
Marienburg-Mlawka	4%	84,00bB
Mekb. F. Fr.	4%	—,—
Ndſchl.-Märk. Staatsb.	4%	101,50b
Oſtp. Südb.	4%	105,30b
Saalbahn	4%	—,—
Starg.-Poſ.	4½%	—,—
Amſtd.-Rttd.	4%	—,—
Balt. Eiſb.	3%	66,50bG
Dux-Bdbch.	4%	—,—
Gal. C. Ldw.	5%	108,10b
Gotthardb.	4%	152,50b
It. Mittmb.	4%	102,00G
Kursk-Kiew	5%	—,—
Moſk. Breſt.	3%	72,10G
Oeſt. Fr. St.	4%	—,—
do. Ndwſtb.	5%	—,—
do. L. B. Elb.	4%	—,—
Sdöſt. (Lb.)	4%	37,20b
Warſch.-Tr.	5%	—,—
do. Wien	4%	—,—

Bank-Papiere.

Bank für Sprit u. Prod.	3¼%	66,30G
Berl.Eſſ.B.	4%	129,80G
do. Hdlsgeſ.	4%	167,10b
Breſl. Disc.-Bank	6½%	119,75bG
Darmſt. B.	8¼%	156,40b
Deutſch. B.	9%	206,80bG
Dtſch. Gen.	5%	118,50b
Disc.-Com.	8%	202,50b
Dresd. B.	8%	157,20b
Nationalb.	6½%	147,40b
Pomm. Hyp. conv.	6%	155,00G
Pr. Centr.-Bod.	9½%	171,00b
Reichsbank	7½%	159,90b

Gold- und Papiergeld.

Dukaten per St.	9,70B
Souvereigns	20,37B
20 Frcs.-Stücke	16,18G
Gold-Dollars	4,1875G
Engl. Banknot.	20,36G
Franz. Banknot	81,00B
Oeſter. Banknot	170,20G
Ruſſiſche Not.	217,15b

Induſtrie-Papiere.

Bredow. Zuckerfabr.	4%	59,25B
Chem. Fabriken: Heinrichshall	6%	—,—
Leopoldshall	3½%	82,50B
Oranienburg	6%	152,50G
do. St.-Pr.	6%	152,50G
Schering	15%	231,00G
Staßfurter	11%	177,10G
Union	8%	146,00B
Brauerei Elyſium	3%	—,—
Möller u. Holberg	0%	—,—
P. Chem.Pr.-Fabrik	10%	—,—
P. Prov.-Zuckerſied.	20%	—,—
St. Chamott-Fabrik	15%	347,00bG
Stett. Walzm.-Act.	30%	—,—
St. Bergſchloß-Br.	14%	—,—
St.Dampfm.-A.-G.	13⅓%	—,—
Papierfbr. Hohenkrug	4%	—,—
Danziger Oelmühle	—	110,00bG
Deſſauer Gas	10%	218,25G
Dynamite Truſt	10%	184,70bG
Harb. Wien Gum.	20%	445,50bB
L. Löwe u. Co.	20%	444,00G
Magdeb. Gas.-Geſ.	6%	—,—
Maſchinenfabriken: Görlitzer (conv.)	10%	203,25b
do. (Lüders)	8%	244,80bG
Halleſche	28%	532,50G
Hartmann	7%	194,75b
Pomm. (conv.)	4½%	105,25G
Schwarzkopf	12%	233,00b
St. Vulc. L. B.	6%	175,75G
Stöwer Fahrr.	—	203,00b
Norddeutſcher Lloyd	0%	100,00b
Wilhelmshütte	4%	67,00B
Siemens Glas	11%	220,00bG
Stett.-Bred. Cement	7%	153,75b
Stralſ. Spielkartenf.	6⅔%	131,25G
Gr. Pferdeb.-Geſ.	12½%	430,00bG
Stett. Electr.-Werke	6%	160,00B
Stett. Pferdebahn	3%	145,00B
N. Stett. D.-Comp.	4%	98,00B

Bank-Discont.

Reichsbank 4, Lombard 5 Prozent, Privatdiscont 3½

Wechſel-Cours v. 21. Sept.

Amſterdam	8 T.	2½%	168,35bB
do.	2 M.	2½%	167,65G
Belg.Plätze	8 T.	2½%	80,70G
do.	2 M.	2½%	80,55b
London	8 T.	2%	20,27B
do.	3 M.	2%	20,265b
Paris	8 T.	2%	80,85B
do.	2 M.	2%	80,60B
Wien, ö.W.	8 T.	4%	170,15B
do.	2 M.	4%	169,20b
Schweiz-Pl.	8 T.	3%	80,75B
Ital. Pl.	10 T.	5%	76,70B
Petersburg	8 T.	4½%	216,25b
do.	3 M.	4½%	214,00B

Begraben und auferſtanden.

Erzählung von E. Heinrich v. Linden.

(14. Fortſetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Es iſt nicht richtig mit Onkel Zimmermann," ſagte Trina eines Tages zu dem alten Arbeitsmann Lorenz, „er vergeht wie Butter in der Sonne. Das Gewiſſen iſt endlich aufgewacht und nun kommt der hinkende Bote mit Krankheit und Tod."

Lorenz zog nachdenkend die Schultern in die Höhe und meinte: „Des Menſchen Leben währet ſiebenzig, wenn es hochkommt achtzig Jahre, ſagt Salomo, ich glaube, der Alte kann immer noch ſeine zwanzig Jahre hinklappern. Was das Gewiſſen anbelangt, na, das wird den Onkel Jan Zimmermann wohl wenig quälen. Wenn der Alte nur bald ſein Teſtament machen wollte, die Mamſell lauert gewiß mit Schmerzen darauf."

Trina nickte bedächtig und Lorenz ſpaltete draußen auf dem Hofe ſein Holz ruhig weiter, dabei über die weiſen Sprüche Salomos, der ihm als die größte Autorität in der Bibel erſchien, nachdenkend.

„Teſtament!" brummte Trina, „daß ſie alles wegſchnappen kann. Ich muß mit dem Onkel Jan doch ein vernünftiges Wort ſprechen."

Wieder band ſie eine reine Schürze vor und ſetzte ſich eine neugeſtärkte Haube auf, — der höchſte Stolz einer echten Hamburger Köchin, außer dem bekannten Deckenkorbe, ihrem eigentlichen Küchenabzeichen.

Onkel Jan Zimmermann ſaß in ſeinem Lehnſtuhl und ſchlief. Trina betrachtete ihn einige Minuten mit wehmüthigem Herzen. Wie war er doch in ſo kurzer Zeit gealtert, Haar und Backenbart grau, das Geſicht ganz faltig geworden. Und dann am hellichten Tage ſchlafen. Sie mochte ihn nicht ſtören und ging leiſe wieder hinaus. Einen Augenblick blieb ſie vor der Thür ſtehen. Da hörte ſie ihn huſten, es klang ſo hohl, ſo häßlich, dann ſeufzte er recht tief und erbärmlich, daß es ihr durch das Herz ſchnitt. Noch einige Minuten wartete ſie, dann klopfte ſie an und trat ein.

„So, Du biſt es, Trina, — wann iſt es Mode geworden, vornehm anzuklopfen?"

„Ich konnte doch nicht ſo mit der Thür ins Haus fallen," meinte Trina, „konnte auch nicht wiſſen, ob Sie vielleicht ein Schläfchen hielten, Herr Zimmermann!"

„Schlafen, — dummes Zeug," murmelte Onkel Jan und blickte finſter vor ſich hin.

„Seien Sie mir nicht böſe, Herr Zimmermann," fuhr die Alte treuherzig fort, „ich meine es gewiß gut mit Ihnen und da thut es mir in der Seele leid, wenn ich Sie ſo anſehe —."

* * *

So war der Herbſt herangekommen, die Blätter brachten die Nachricht, daß der geheimnißvolle Obligationsdiebſtahl in kürzeſter Zeit vor dem Schwurgericht in der Reſidenz zur Verhandlung kommen werde. An der Verurtheilung des Diebes, der freilich in der Vorunterſuchung noch nichts bekannt habe, zweifelte niemand. Die Geſellſchafterin ſei von einer gefährlichen Krankheit geneſen und werde als Hauptzeugin vernommen werden. Onkel Jan Zimmermann las dieſes, ohne mit den Wimpern zu zucken, als ob die Menſchen, von denen berichtet wurde, ihn weiter gar nichts angingen. — Und ſie ſollten ihn auch nichts angehen, ſie waren todt, begraben für ihn, er hatte keine Leibesverwandten mehr auf dieſer Welt. Könnte er doch die böſen Träume in der Nacht begraben und die Schlafloſigkeit mit dem Gewiſſen todtſchlagen! Wollen denn nun die Zeitungen auch gar nicht mehr ſchweigen über die verhaßte Geſchichte?

Mit geheimer Furcht ergriff er allmorgentlich die Nachrichten und warf einen ſcheuen Blick nach der Stelle, wo die Nachrichten aus der gefürchteten Reſidenz ſtanden. Mamſell Fortmann hatte das Amt der Vorleſerin verloren, denn er las ſie jetzt ſelber.

Theodor war entflohen, — ſteckbrieflich verfolgt. Onkel Jan Zimmermann zitterte noch heftiger, als er dies las.

Wenn der Unglückliche nnn zu ihm käme und bei ihm ein ſchützendes Aſyl ſuchen würde? — Sollte er ihn fortjagen, den Häſchern ausliefern? — Er wanderte ruhelos im Hauſe herum, daß es Trina, die nichts davon wußte, obgleich ihr die Mamſell das Schickſal und Verbrechen der Kinder nicht verhehlt hatte, angſt und bange dabei zu Muthe wurde. Aus jedem Winkel ſchienen ihn Geſpenſter anzuſtarren.

Bald war es der alte, ehrwürdige Vater, bald die Mutter, dann wieder die beiden Schweſtern und ſie deuteten drohend auf ihn und rollten mit den feurigen Augen. In der Nacht war es am ſchlimmſten, dann ſtürmten ſie alle auf ihn ein und häuften die ganze Schuld nur allein auf ihn, weil er zuerſt des Hauſes Ordnung gebrochen und die Kette des heiligen Ringes durch ſeinen Starrſinn gelöſt hatte.

Aber Tage und Wochen vergingen, Theodor kam nicht, er war glücklich entkommen, wie die Nachrichten wieder meldeten.

Onkel Jan Zimmermann athmete erleichtert auf. Er ging ſeinen gewohnten Geſchäften nach und bannte den böſen Geiſt durch erhöhte Thätigkeit.

Da geſchah es eines Abends, es war ein heiterer Oktobertag geweſen, daß die Küchenthür in Onkel Jans Hauſe leiſe geöffnet wurde und ein bleiches, feines Frauengeſicht vorſichtig hineinſpähte.

Trina war allein in der Küche, das Abendbrod war beſorgt, ſie ſaß an dem großen Herde und ſtarrte unbeſchäftigt in das erlöſchende Feuer.

Auch mit dieſer alten, ehrlichen Seele war eine große Veränderung vorgegangen; unbeſchäftigt vor ſich hinzuſtarren, war ihr ſtets ein gottesläſterlicher Raub an der Zeit geweſen. Ihr Haar war gänzlich ergraut und die kleine, ſonſt ſo gerade Geſtalt erſchien hinfällig und zuſammengebrochen.

Das bleiche Frauengeſicht an der Thür betrachtete ſie einen Augenblick mit Rührung, Freude und inniger Wehmuth, welche ſich abwechſelnd auf dem feinen Antlitze abſpiegelten. Plötzlich trat ſie in die Küche, drückte die Thür hinter ſich ins Schloß und ſagte dann mit ſeltſam bewegter Stimme: — „Guten Abend, Trina!"

Die Alte ſchaute erſchrocken auf, ſtarrte die Dame im dunklen Reiſemantel und Hut einen Augenblick wie im Traume an, erhob ihre Lampe, um beſſer ſehen zu können, ſetzte ſie, am ganzen Leibe zitternd, wieder hin, und rief mit einer Stimme, welche wie Lachen und Schluchzen klang: „Helene, Gott ſei mir gnädig, iſt es wirklich mein geliebtes Kind?"

„Ja, Du gute, treue Seele, es iſt Dein armes unglückliches Kind," ſeufzte Helene, die Alte in ihre Arme ſchließend und küſſend, „ich bin gekommen, um von Dir und dem Onkel auf ewig Abſchied zu nehmen."

„Ei, Gott behüte, daran mag ich nicht denken — ewig Abſchied nehmen und eben erſt gekommen. Sei nur wieder fröhlich, mein Püppchen, ich will dem Onkel Jan ſchon ins Gewiſſen reden." Und dabei ſtreichelte die Alte, die nicht wußte, was ſie vor Freude ſagen und beginnen ſollte, ihr ſchmeichelnd das blaſſe Geſicht.

„Weiß denn der Onkel das ganze Unglück, das uns betroffen hat?" fragte Helene leiſe.

„Wir wiſſen alles, armes Kind! Die alten Nachrichten haben es uns ausführlich gebracht."

„Auch, daß Theodor glücklich entkommen iſt?"

„Ach, Gott ſei gelobt, das wußte ich nicht — der alte Drachen hat mir nichts mehr geſagt, und die Nachrichten bekomme ich nicht mehr zu ſehen. — Aber ſag' 'mal, Kind, hat denn Theodor das wirklich gethan, was man ihm Schuld giebt?"

„Konnteſt Du das einen Augenblick von ihm glauben, Trina?"

„Nein, ich hab's nicht geglaubt," ſprach die Alte entſchloſſen, „und es dem Drachen auch gleich geſagt. Es kam mir ordentlich lächerlich vor. Aber was konnte es helfen? Die fremden Leute kannten den verlaſſenen Theodor ja nicht ſo gut wie wir. Wo der arme Junge jetzt wohl ſein mag?"

Sie hatte während der Unterredung Helenens Mantel und Hut abnehmen wollen, dieſe ſchüttelte aber den Kopf und ließ ſich auf einen Seſſel am Herde nieder.

„Wo er jetzt iſt?" wiederholte Helene leiſe, „auf weitem Meere — dort ſchwimmt er auf dem gebrechlichen Fahrzeuge, allen Gefahren der Elemente preisgegeben. Aber Gott muß ihn beſchützen, muß ihn, wie einſt den Kolumbus, das neue Land betreten laſſen, ſonſt iſt mein Glaube an Gott und ſeine ewige Gerechtigkeit auf ewig dahin."

„Kind, frevle nicht an dem Herrgott," bat Trina, ängſtlich ihre Hand ergreifend; „von welchem Lande ſprichſt Du denn eigentlich?"

— „Von Amerika — dorthin folge ich ſchon in den nächſten Tagen dem armen Flüchtling."

„Du wollteſt allein zur See?" rief Trina erſchreckt, „o, mein Himmel, das fehlte noch! Wenn das die ſelige Mutter wüßte, ſie würde ſich im Grabe umdrehen."

„Und mir ihren Segen geben, Trina," ſetzte Helene ernſt und feierlich hinzu. „Laß es nur gut ſein, Du treue, alte Seele," fuhr ſie wehmüthig fort, „für mich giebt es keine Heimath mehr, als bei ihm. Unſer Geſchick iſt unzertrennlich, ein Unglück vereint uns beide, verlaſſen, verſtoßen, geächtet, mit dem Brandmal eines furchtbaren Verdachtes auf der reinen Stirn, welche wir frei zu Gott erheben können, ſo gehören wir ewig zu einander bis in den Tod. Nun aber, Du gute, treue Seele, erfülle mir meine Bitte. Onkel Jan iſt doch zu Hauſe?"

Trina nickte, während große Thränen über ihr welkes Geſicht rollten.

„So geh denn hinein zu ihm, ſag, ihm, daß die Tochter ſeiner Schweſter hier ſei, um Abſchied von ihm zu nehmen."

(Fortſetzung folgt.)

Wegen Geschäfts-Veränderung:

Verkauf sämtl. seiden., woll. Kleiderstoffe, Jupons, fertig. Kleider etc. mit **15 %** Rabatt,

sämtl. Futterstoffe mit **10 %** Rabatt bei **sofortiger** Baarzahlung. —

C. Willrath, Kleine Domstrasse.

Stettin, den 16. September 1897.

Bekanntmachung,
betreffend die Nachſuchung von Wandergewerbeſcheinen.

Diejenigen Perſonen in Stettin, welche im Jahre 1898 außerhalb ihres Wohnorts

a) Waaren feilbieten,
b) Waarenbeſtellungen aufſuchen oder Waaren bei anderen Perſonen, als bei Kaufleuten oder in enderen Orten, als in offenen Verkaufsſtellen zum Wiederverkauf ankaufen,
c) gewerbliche Leiſtungen anbieten,
d) Muſikaufführungen, Schauſtellungen, theatraliſche Vorſtellungen oder ſonſtige Luſtbarkeiten, ohne daß ein höheres Intereſſe der Kunſt oder der Wiſſenſchaft dabei obwaltet, darbieten

wollen, werden hiermit aufgefordert, die erforderlichen Wandergewerbeſcheine ſchon jetzt bei dem Vorſtand ihres Polizeireviers zu beantragen.

Der Polizei-Präſident.
von Zander.

Stettin, den 18. September 1897.

Bekanntmachung.

Zur Durchführung des für die Mittwochſtraße feſtgeſetzten Fluchtlinienplans bezw. zur Legung von Gas- und Waſſerleitungsröhren, ſoll auf Antrag des hieſigen Magiſtrats die dem Grundſtücke Mittwochſtraße 15, eingetragen im Grundbuche von Stettin, Band VIII Blatt 254 Nr. 1067, der Wittwe **Clauss** geb. **Puttkammer** hierſelbſt gehörig, zuſtehende Grundgerechtigkeit der Unterkellerung des Bürgerſteiges der Mittwochſtraße mit einer Geſamtfläche von 16,56 qm. enteignet werden.

Im Auftrage des Königlichen Regierungs-Präſidenten hierſelbſt iſt gemäß § 25 ff. des Geſetzes vom 11. Juni 1874 (Geſetz-Sammlung S. 221) zur Feſtſtellung der Entſchädigung für vorbezeichnete Grundgerechtigkeit vor dem Kommiſſar des Verfahrens, dem unterzeichneten Polizei-Rath **Weber**, ein Termin auf

Donnerſtag, den 30. September d. Js., Nachmittags 4½ Uhr, im Büreau der Königlichen Polizei-Direktion hierſelbſt, Gr. Wollweberſtr. Nr. 60/61, Zimmer Nr. 29,

anberaumt.

Alle an dem bezeichneten Grundſtücke Berechtigten, auch wenn ſie eine beſondere Vorladung zu dieſem Termine nicht erhalten haben, werden aufgefordert, in demſelben zu erſcheinen und unter Beibringung der erforderlichen Beweismittel ihre Rechte wahrzunehmen unter der Verwarnung, daß beim Ausbleiben auch ohne ihr Zuthun die Entſchädigung feſtgeſtellt ſowie wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.

Der Enteignungs-Kommiſſar.
Weber,
Polizei-Rath.

Stettin, den 20. September 1897.

Bekanntmachung.

Behufs Einbaues von Hydranten findet am Freitag, den 24. d. Mts., Nachmittags von 1 Uhr ab auf etwa 7 Stunden eine Abſperrung der Waſſerleitung in der Deutſchenſtr. von der Blücher- bis zur Pölitzerſtr. ſtatt.
Der Magiſtrat, Gas- und Waſſerl.-Deputation.

Stettin, den 20. September 1897.

Bekanntmachung.

Behufs Einbaues von Hydranten findet am Freitag, den 24. d. Mts., Nachmittags von 1 Uhr ab auf etwa 7 Stunden eine Abſperrung der Waſſerleitung in der König-Albertſtr. von der Bismarckſtr. bis zum Kaiſer-Wilhelmplatz und in der Turnerſtr. von der König-Albertſtr. bis zur Bogislavſtr. ſtatt.
Der Magiſtrat, Gas- u. Waſſerl.-Deputation.

Miſſionsfeier zum Beſten der Frauenmiſſion in Oſtindien (Zenana-Miſſion) am Mittwoch, den 22. d. M., Abends 7½ Uhr, im großen Saale des evang. Vereinshauſes. Feſtbericht: Herr Paſtor **Schwarzkopf** aus Berlin. Anſprachen: Herr Paſtor **Quistorp**-Schwerinsburg, Herr Superintendent **Fürer**, Herr Paſtor **Mans.**
Der Vorſtand.

Stettin, den 18. September 1897.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 22. ds. Mts., Nachmittags von 3 Uhr ab, ſollen auf dem Stadtbauhofe auf der Silberwieſe 47 Kavel altes Holz, Pfahlabſchnitte und 5 Stück abgebrochene Gruppenpfähle von 10 Meter Länge, ſowie ca. 2000 kg. altes Eiſen öffentlich meiſtbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Der Magiſtrat, Tiefbau-Deputation.

Kirchliches.

Beringerſtr. 77, part. r.:
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelſtunde: Herr Stadtmiſſionar Blank.

Pädagogium (Progymnasium) des Ev. Johannesstifts in Plötzensee bei Berlin.

(Gymnaſialklaſſen VI—IIb). Vorläufiges Ziel des Unterrichts: Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienſt oder Aufnahme in die Oberſecunda eines Gymnaſiums. Der Unterricht des Winterhalbjahres beginnt am 12. October.

Anmeldungen für das **Internat** an den Vorſteher Paſtor **Philipps.**

Heute Mittwoch, Abends 7½ Uhr,
in den oberen Sälen des Konzerthauſes:

Grosses Wohlthätigkeits-Konzert zum Beſten der Ueberſchwemmten,

veranſtaltet von der
Pomm. Gaſtwirthe-Vereinigung
ausgeführt von der
Kapelle des Artillerie-Regiments und dem **Sängerchor des Stettiner Handwerker-Vereins.**
Gewähltes Programm.
Entree à Perſon 50 Pf.

Nach dem Konzert: **Tanzkränzchen.**

Vorverkauf bei den Herren **Schrauder**, Konzerthaus, **Seelenbinder**, Stadttheater-Reſtaurant, **Bossomaier**, Kl. Domſtr. 5, **O. Stein**, Moltkeſtr., **Klein**, Paradeplatz 6, **Staban**, Kantſtr. 4, **Dannenberg**, Breiteſtr. 16, **Papke**, Charlottenſtr., **Langner**, Roſengarten 15, **Spickermann**, Gr. Laſtadie 54, **Krause**, Speicherſtr. 2, und **Lenkefeld**, Grabow, Gießereiſtr. 15.

PATRIOTISCHER LANDWEHR-VEREIN STETTIN

Donnerſtag, den 23. September, Abends 8½ Uhr, beim Kameraden **Römmer** (Eliſabethſtraße 56):

Ordentliche General-Verſammlung.

Das Erſcheinen ſämtlicher Kameraden nöthig.

Der Vorſtand.
R. Macdonald.

Für Lungenkranke!

Heilanstalt **Bad Laubbach** bei Coblenz a. Rh.

Vorzüglicher Winteraufenthalt. Zweigabtheilung für Minderbemittelte bei mäßigen Preiſen. Proſpekte gratis durch den dirig. Arzt und Beſitzer **Dr. med. Wilhelm Achtermann,** vorher dirig. Arzt an Dr. **Brehmer's** Heilanſtalt für Lungenkranke zu Görbersdorf i. Schleſ.

Alt-Dammer Elektricitäts-Werke zu Alt-Damm.

Elektrische Beleuchtungsanlagen ✽ ✽ ✽ ✽ ✽
✽ ✽ ✽ ✽ ✽ ✽ Kraftübertragungen
Strassen- und Kleinbahnen ✽ ✽ ✽ ✽

Specialität: Stationäre und transportable **Accumulatoren** (Patent **Böse**)
Blitzableiteranlagen und Untersuchungen.

Maschinentelegraphen für Kriegs- und Handelsschiffe.

Dr. Lahmann's Nährsalz-Cacao, per ½ Kilo ℳ 3,—, und
Nährsalz-Chocolade, per ½ Kilo ℳ 2,— und ℳ 1,60,

tragen ihren Namen davon, dass ihnen der für die Blutbildung und den Knochenaufbau so überaus wichtige, auch den Geschmack in angenehmster Weise beeinflussende, unten näher beschriebene Pflanzen-Nährsalz-Extract zugesetzt ist. In Folge dessen und weil bei der Bearbeitung nur edelster Rohstoffe der sonst übliche Zusatz gesundheitsschädlicher Alkalien mineralischer Abstammung (Pottasche, Soda, Magnesia, Ammoniak etc.) vermieden wird, sind Nährsalz-Cacao und Nährsalz-Chocolade die einzig wahrhaft gesunden, andauernd bekömmlichen Cacao-Präparate und von bedeutend erhöhtem Nährwerth.

Gesundheit ist Reichthum — Fabrik-Marke

Dr. Lahmann — Beim Kaiserl. Patentamte sub Nr. 3163 eingetragene Schutzmarke.

Pflanzen-Nährsalz-Extract, per Topf ℳ 1,70,

ist ein im äusseren Ansehen und der Verwendungsweise dem Fleischextract ähnlicher Extract aus besonders nährsalzreichen Pflanzen und dazu bestimmt, als Zusatz zu Suppen, Saucen, Gemüsen etc. den für die Ernährung (Blutbildung und Knochenaufbau) so sehr wichtigen, durch die landesübliche Kochweise noch dazu künstlich verringerten Nährsalzgehalt der Speisen zu erhöhen. Der Geschmack dieser Speisen wird in der angenehmsten Weise beeinflusst.

Man verlange Gratis-Broschüre von den alleinigen Fabrikanten **Hewel & Veithen in Köln a. Rh.**

Käuflich in allen Apotheken, besseren Colonialwaaren-, Delicatessen- und Droguen-Geschäften, sowie Gesundheits-Nährmittel-Handlungen und Specialgeschäften, die Dr. Lahmann's Artikel führen.

Dr. Lahmann's diätetische Nährmittel
empfehlen zu Original-Fabrikpreisen
Theodor Pée's Drogen- etc. Handlungen.

Stettiner Kriegerverein.

Am 19. d. Mts. ſtarb die Frau unſeres Kameraden **Fr. Bült.**

Die Beerdigung findet heute Mittwoch, den 22. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, von der Beutlerſtraße 5/6 aus ſtatt. Um rege Betheiligung der Kameraden bittet

Der Vorſtand.

Fort! mit allen **Gummi-Artikeln.**

Soeben erſchien in 8. Auflage: Theorie und Praxis des Neumalthuſianismus*) von **Dr. med. F. J. Justus.**

Hierzu beglaub. einer Zahl prakt. | **Misserfolg ausgeschlossen.** | notariell Urtheile großen Aerzte.

Gegen 90 Pf. Marken (frei und verſchloſſen 20 Pf. mehr).
Putter & Co., Elberfeld.

*) Verfahren patent. in folgend. Staaten:

Deutſchland D. R.-G.-M.		35168
Oeſterreich	Patent	463113
Schweiz	"	12349
Belgien	"	120721
Frankreich	"	255410
Italien	"	41301
Ver. St. Nordamerika	"	556411
Canada	"	53067

und England.

Wegen Umzug

verkaufe ich eine faſt neue **Knopflochmaſchine** u. eine guterhaltene **Rundſchiffchenmaſchine,** paſſend für Konfektions-Schneider.

Butzles, Heiligegeiſtſtr. 3/4.

Zur Einsegnung

empfehle Double-Kreuze mit Doublehalskette für nur
Mark 1,80.
In größerer Ausführung wie oben mit Corpus für Kette und Kreuz
Mark 2,25.
Mädchenringe, 14°° Gold auf 800°° Silb. gearb., à St. **M. 1,—.** Maaß angeb.
Knaben-Uhrketten, Alum.-Double, mit Berlouge à St. **M. 1,—.**
Auf Verlg. ſende ich Jed. portofr. Anerkennungsſchr. v. Kanzleibeamten, Lehrern, Gendarmen u. mehr. Anderen, auch Illuſtr. Proſp. üb. Schmuckſ. u. Gebrauchsartikel.
Verſandt nur gegen Nachnahme, oder bei Vorhereinſendg. d. Betrages portofrei.
Fr. Hoppe, Berlin W. 50, Marburgerstr. 16.

Vermiethungs-Anzeiger
des Stettiner Grundbeſitzer-Vereins.

7 Stuben.

Eliſabethſtr. 59, nebſt reichl. Zubehör zu vermiethen.

3—4—7 Zim., **Balkon, Kabin., Badest. mit Kloset, Mädchgel.,** Waſſerleitung und reichlichem Zubehör. Kein Hinterhaus. **Grabow, Alexanderſtr. 6a—7—7a** (Wiekenberg).

6 Stuben.

Greifenſtr. 5, neben dem Generallandſchaftsgebäude, ſind 1 Tr. hochherrſchaftliche Wohnungen von 5 und 6 Zim., Balkons u. reichl. Zubeh. zu verm. Näh. p. r.

Greifenſtr. 5, neben dem Generallandſchaftsgebäude, 3 Tr. iſt eine hochherrſchaftliche Wohnung von 6 Zim., 2 Balkons und Zubehör zu vermiethen. Näh. part. r.

Kronenhofſtr. 12, part. u. 3 Tr., herrſch. Wohn. v. 6 Zim., Balk. reſp. Gart., Pferdeſt. p. 1. Octob. reſp. **ſofort. Kein Hinterh.** Näh. Kantſtr. 1 1 Tr. l.

5 Stuben.

Gieſebrechtſtr. 14, Wohnungen von 5 Zim. zu verm. Näheres bei **Ahl,** Wohnkeller links.

4 Stuben.

Grabowerſtr. 3, hp., 4 gr. Z., Badz., Mädz. u. r. Zb. z. 1. 10. Nv. r.

3 Stuben.

Neueſtr. 5b, mit Brunnenwaſſerleitung, Sonnenſeite, Zubehör, ſofort ev. 1. Oktober. Pr. 30 ev. 27 ℳ

Oberwiek 20a und 20 zu vermiethen.

2 Stuben.

Blumenstr. 22, Hof, 2 Stuben.

Gr. Domſtr. 19, 1 Tr., 2 Stuben, Küche, zum 1. 10.

2. Stuben, Bdſtb. u. Küche, in der Nähe d. kathol. Sch., z. 1. 11. Off. u. **M. T.** in d. Exp. d. Bl., Kirchplatz 3.

Stube, Kammer, Küche.

Friedrichſtr. 8, eine kleine freundliche Stube mit Kammer zum 1. Oktober zu vermiethen.

Junkerſtr. 12, Hofwohnung zu 17 ℳ zu verm.

Möblirte Stuben.

Kloſterhof 11, 2 Tr. l.
möblirtes Zimmer mit ſep. Eingang zum 1. Oktober.

Grüne Schanze 11a, 2 Tr., möblirtes Zimmer mit Penſion zu vermiethen.

Hohenzollernſtr. 16, 2 Tr. l., möbl. Zimmer mit oder ohne Penſion per 1. 10. frei.

Läden.

Lindenſtraße 25,
ein Laden zu vermiethen.
Näheres Kirchplatz 3, 1 Treppe.

Gr. Wollweberſtr. 66, Laden nebſt Wohnung, ſeit J. Material- reſp. Vorkoſtgeſchäft im Betriebe, z. 1. Okt.

Junkerſtr. 1—3, Laden mit Nebenraum, worin ſeit Jahren ein Materialgeſch. betrieben, iſt ſogl. anderw. zu vermiethen. Näheres Vorderh. 3 Tr.

Bismarckſtr. 19, am Bismarckplatz, Laden, evtl. mit Wohnung, ſofort zu vermiethen. Näheres im Cigarrengeſchäft daſelbſt.

Kellerräume.

Grabowerſtr. 6 iſt ein Weinkeller zu vermiethen. Monat 30 ℳ

Kaiſer Wilhelmſtr. 5, 250 qm, hell u. trocken, m. Comtoir.

Stallungen.

Kurfürſtenſtr. 4, Stall und Remiſe zu vermiethen

Falkenwalderſtr. 105, Pferdeſtall für 1 Pferd z. 1.

Wohnungsgeſuche.

Schneidermſtr. v. außerh. ſ. Wohn. v. 2 St. u. Zubeh. 1. 10. 97. Off. u. **A. B.** in d. Exp., Kirchplatz 3, erb.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Knabe: Ernſt Müller [Altdamm]. Eine Tochter: Georg Lenz [Stettin]. W. Dietrich [Neu-Miltzow]. Hermann Kroggel [Kolberg]. A. Kieſow [Swinemünde].

Verlobt: Frl. Amalie Radtke mit Herrn Hermann Goetſch [Batzlaff-Gülzow]. Frl. Elly Schiersmann mit dem Kaufmann Herrn Georg Wolff [Berlin-Stettin].

Vermählt: Herr Ludwig Dalheiſer mit Frau Eva Dalheiſer geb. Seydell [Mainz]. Herr Erich Thilo mit Frau Hedwig Thilo geb. Sieg [Neubrandenburg].

Geſtorben: Johanna Hagemeiſter, 4 J. [Anklam]. Alma Seltrecht, 12 J. [Lühmannsdorf]. Bertha Roſenthal geb. Hidde, 26 J. [Charlottenburg]. Emilie Berg geb. Stock, 66 J. [Altdamm]. Wittwe Adelheide Levy geb. Gerling, 65 J. [Stettin]. Wittwe Helene Paske geb. Fleiſchfreſſer, 94 J. [Cammin]. Kreisthierarzt a. D. Heinrich Gieſe [Neuſtettin]. Kürſchnermeiſter Wilhelm Jahnke, 53 J. [Prenzlau]. Kaufmann Oscar Grünthal, 52 J. [Stargard i. P.]. Rentier Michel Wulf, 76 J. [Loitz]. Heinrich Schultze, 22 J. [Cammin]. Ferdinand Eiſenwagen, 44 J. [Swinemünde].

Künſtliche Zähne ohne Gaumenplatten.

Meine diesjährige Reiſe benützte ich dazu, ein neues Zahnerſatz-Syſtem, nach welchem man auch eine größere Anzahl künſtlicher Zähne ohne Gaumenplatte im Munde befeſtigen kann, kennen zu lernen. Ich empfehle neben Idealkronen dieſe Art des Zahnerſatzes angelegentlichſt.

H. Paske,
Mönchenſtr. 20/21, Ecke Papenſtr.
(Seit 18. d. Mts. zurückgekehrt.)

Semeſter - Anfang 18. Oktober.
MASCHINENBAU-SCHULE MAGDEBURG
Programme auf Anfragen frei.

Mein gut eingerichtetes
Putzgeſchäft
bin ich willens unter günſtigen Bedingungen zu verkaufen.
Auguste Dalcke,
Plathe in Pommern (am Markt).

Druckerei,
im Ganzen oder getheilt, preiswerth zu verkaufen.
Näheres Schweizerhof 2 bei Bademeiſter **Schmidt.**

Sehr billig zu verkaufen
3 Schleppdampfer, 12 nom. oder 60 indizirte Pferdekr., 14½ Meter lang, 3,40 Meter breit, Tiefgang 5½ Fuß.
H. Steier sen., Hafenſtr. 18, **Altona**, Elbe.

Eine g. Brodſtelle,

d. h. ein herrlich gel. flottes **Reſtaurant** mit guten Gebäuden, feiner Einrichtung, einem ſchönen ger. **Garten**, auch **Kegelbahn**, in Kreisſtadt Pomm., ſoll unter günſtigen Bedingungen bei mäßiger Anzahlung eingetr. Umſtände halber verkauft werden.
Reflektirende Selbſtkäufer wollen ſich bald unter **J. K. 206** in der Expedition dieſer Zeitung, Kirchplatz 3, melden.

Männer!

Vorzeitige Schwäche beſeitigt der **Regenerator.** Broſchüre v. **Dr. med. Carol** franko als Doppelbrief f. 80 Pfg. in Marken. **Sofort Erfolge in jedem Alter.**
M. Luck, Berlin,
Cuxhavenerſtraße 2.

Das
Kaffee-Special-Geſchäft
von
Max Kersten,
Aſchgeberſtr. 6,
Ecke der Kl. Domſtraße,
empfiehlt ſeine
ſtets friſch gebrannten Caffee's
ſowie ſämtliche
feine Colonialwaaren.
Telephon 996.

Otto Weile,
Uhrmacher,
Stettin, Langebrückſtraße 4,
empfiehlt:

Nickeluhren	von Mark	6,50 an.
Silb. H.-Rem.-Uhren	„ „	14,— an.
Silb. Dam.-Rem.-Uhren	„ „	13,— an.
Gold. Dam.-Rem.-Uhren	„ „	18,— an.

Louis Kase,
Ob. Schulzenſtr. 10.
Gravir-Anstalt,
Kautschukstempel- und Metallschablonen-Fabrik.
Anfertigung
von Haus- und Thürſchildern in Meſſing, Porzellan, Glas, Emaille ꝛc. in kürzeſter Zeit und zu den billigſten Preiſen.
Fernſprecher 582.

Verehrte Raucher!
Kauft Krian.
Krian iſt eine Cigarre mit hochfeinem Aroma ähnlich einer „**echten** Havanna“.
Nur 5 Mark
koſten 100 Stück, 1 Stück 5 ₰.
Fabrik-Niederlage bei:
Carl Bossomaier, 5 Kleine Domſtr.

Empfehle zum Einmachen Steintöpfe, Glashafen, ſowie Steingut und braunes Geſchirr billigſt.
W. Bünger,
Turnerſtr. 32, Ecke Arndtſtr.

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten 60 Pfg. — 100 verſch. überſeeiſche 2,50 Mk., — 120 beſſere europäiſche 2,50 Mk. bei
G. Zechmeyer, Nürnberg. Satzpreisliſte gratis.

Ohne Anzahlung.
20 Mark monatliche Abzahlungen.
Garantie 20 Jahre.

Die unterzeichnete Hof-Pianoforte-Fabrik empfiehlt ihre weltberühmten **Pianinos** und liefert ſolche auf Wunſch auf Probe innerhalb Deutſchlands frachtfrei bis zur letzten Eiſenbahnſtation des Empfängers. Gebrauchte Inſtrumente werden in Zahlung genommen. Bei Baarzahlung entſprechender Rabatt.

Specialität: **Wolkenhauer's Lehrer-Inſtrumente,** Pianinos in 3 Gattungen, mit ſpeciell für nördliches Klima berechneten **unverwüſtlichen** Mechaniken und von bisher **unübertroffener Haltbarkeit.**

Der **Ton** und die **Haltbarkeit** dieſer Pianinos erreichen die **höchſte Stufe der Vollkommenheit,** ſo daß dieſelben in **Tonfülle** und **Spielart** kleinen **Flügeln** gleichen, in **Tonſchönheit** aber dieſelben übertreffen, auch ſind dieſelben auf den verſchiedenſten Konſervatorien, Muſik-Akademien, Schulen, Seminarien, Hülfs-Seminarien, Präparanden-Anſtalten ꝛc. eingeführt und ſowohl in den Kreiſen der Lehrer als des Publikums als **vorzüglichſte Salon- und Uebungs-inſtrumente** bekannt.

G. Wolkenhauer in Stettin,
Louiſenſtraße 13,
Hof-Pianoforte-Fabrikant,
Königl. preuß. Kommiſſions-Rath, Ritter. Gerichtlich vereidigter Sachverſtändiger.
Hoflieferant Sr. Majeſtät des deutſchen Kaiſers und Königs von Preußen,
„ Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Friedrich Carl,
„ Sr. Königl. Hoh. des Großherzogs von Baden,
„ Sr. Königl. Hoh. des Großherzogs von Sachſen-Weimar,
„ Sr. Königl. Hoh. des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.

Kranke! Sicherſte Hilfe!

Wer ſchnell geſund werden will, darf keine Medizin mehr nehmen, ſondern muß das Naturheilverfahren anwenden, dies iſt die einzig richtige Krankenbehandlung.
Bilz, Das neue Naturheilverfahren. Preisgekröntes Geſundheitsbuch. Tauſende Kranke verdanken demſelben ihre Wiedergeneſung. Giebt für jede Krankheit genaue Kurvorſchrift, lehrt auch **Kneippkur,** Maſſage, Heilgymnaſtik, Krankenkoſt und Schutz gegen Krankheiten ꝛc. In **wenig Jahren** von **500 000 Familien gekauft,** beſter Beweis für deſſen Vorzüglichkeit. 2000 Seiten, 550 Abbildungen. Preis gebunden Mk. **10.**— oder fl. **6.**—. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und **F. E. Bilz' Verlag, Leipzig.**
Bilz' Naturheilanſtalt (Schloß Lößnitz) Dresden-Radebeul behandelt jährlich Hunderte von Patienten aller Art mit beſtem Erfolg. 2 approbierte Aerzte. Platz für 150 Kurgäſte. Proſpekte frei durch die Direktion.

Ein Lehrling
kann in meine Buchbinderei eintreten.
R. Grassmann,
Kirchplatz 3.

1 Lehrling für die Schloſſerei wird verlangt
Gr. Domſtr. 17.

Einen Färber
ſuche ich für dauernde Landarbeit. Selbiger muß durchaus nüchtern ſein, aber nur ſolcher.
Sülze (Mecklenburg). **C. Schwarz.**

Einen Schreiber, 16—18 Jahre alt, und einen Anfänger ſofort geſucht.
Starck, Rechtsanwalt und Notar, Breiteſtr. 65.

Ein junger Mann, welcher ſich zum **Schaufenſterputzen eignet, findet ſofort bei gutem Lohn dauernde Stellung** Falkenwalderſtr. 8, part.

Schneidergeſellen
auf gute Lagerarbeit verlangt
Henke, Kloſterſtr. 3, 4 Tr.

Arbeiterinnen
auf nur ganz gute Knaben-Anzüge ſuchen bei höchſten Löhnen
Gebrüder Solms,
Grüne Schanze 2.
Probearbeit iſt vorzulegen.

Aeltere Herren,
die Adreſſen **feinſter Kreiſe** liefern können, honorirt hoch
Paul Gassen, Köln III.

Ein bei Apothekern und Drogiſten in Stettin gut eingeführter
Vertreter
wird von einer hervorragenden Firma der Verbandsſtoff- und Krankenartikel-Branche gegen Proviſion geſucht.
Offerten unter **P. H. 100** an die Expedition dieſer Zeitung, Kirchplatz 3, erbeten.

Vergütung M. 250.— pr. Mon. u. m. zahlt e. alte ſolide **Hamburg. Cigarr.-F.** an tücht. **Vertreter.** Bew. u. **K. 6962** a. **H. Eisler, Hamburg.**

Engros-Häuſer
oder tüchtige
Proviſions-Reiſende
geſucht, welche Pommern und eventl. Provinz Brandenburg excl. Berlin regelmäßig bereiſen reſp. bereiſen laſſen, für den Vertrieb eines in jeder Beziehung konkurrenzfähigen Konſumartikels der Kolonialwaaren-, Delikateſſen- und Drogen-Branche. Adreſſen erbeten unter **H. C. 8009** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Auguste Engelmann, Handſchuhwäſcherin, Mönchenſtr. 38, v. III

Etabliſſement
„Alte Liedertafel“.
Heute:
Großer Feſt-Ball.
Anfang 8 Uhr.
A. Engelhardt, Muſikdirektor.

Centralhallen-Theater.
Troupe Orientale des Ouled Bel Hadj, Tanz und Geſang. 4 Odalisken, 1 Mohr.
Franklin-Truppe, Trampolin-Akrobaten.
Cabaret, Miniatur-Hunde.
Jsa Edelweiss,
Von Stufe zu Stufe, Verwandlungs-Scene.
Gebr. Hicks, Suggeſtioniſten.
Theo Giese, Soloſchauſpieler und Humoriſt.
Onras, Kraftturner an den Ringen.
Jenny Heese, Soubrette.
Alice, Kugelläuferin.
Meesters Kinetograph,
unter Anderem: **Seine Majeſtät Kaiſer Wilhelm II. mit großem Gefolge auf der Landungsbrücke des Vulkan.**
Anfang 8 Uhr. Bons giltig.
Nach der Vorſtellung **Freikonzert im Tunnel.**
Donnerſtag:
Nichtrauch-Abend.

Stern-Säle.
20, Wilhelmſtraße 20.
Gr. Specialitäten-Vorſtellung.
Auftreten Künſtler I. Ranges.
Anfang 8 Uhr. Programm gratis. Entree 10 Pf.
Direkt. H. Waselewsky.

Stadttheater.
Mittwoch, den 22. September 1897:
Czaar und Zimmermann.
I. Serie (roth).
Donnerſtag, den 23. September 1897:
Der Sohn des Kalifen.
II. Serie (weiß).

Bellevue-Theater.
Mittwoch: Bons ungiltig. Gaſtſpielpreiſe. — 1. Gaſtſpiel des Kgl. Hofſchauſpielers **August Junkermann:** Onkel Bräsig.
Donnerſtag: Bons ungiltig. Gaſtſpielpreiſe. — 2. Gaſtſpiel des Kgl. Hofſchauſpielers **August Junkermann: Hanne Nütes Abschied. Möller Voss. Jochen Päsel.**
Täglich v. 5½ Uhr an: **Concert der Theaterkapelle.**
Die nächſte Aufführung von „Hofgunst“ findet Sonnabend, d. 25. September ſtatt.

Concordia-Theater.
Erſtes Variété- und Concert-Etabliſſement.
Birken-Allee 7. Halteſtelle der electriſchen Straßenbahn.
Heute Mittwoch, den 22. September, Abends 8 Uhr:
Große Specialitäten-Vorſtellung.
Großartiger Erfolg des jetzigen vorzüglichen Enſembles. Nur Künſtler 1. Ranges. Morgen Donnerſtag: **Extra-Künſtler-Vorſtellung.** Nur Specialitäten I. Ranges.
Nach der Vorſtellung: **„Feſt-Ball“.**

Gewinn-Liſte
der 197. Königl. Preuß. Klaſſen-Lotterie vom 21. September 1897.
Die Nummern, bei denen nichts bemerkt iſt, erhielten den Gewinn von 160 Mark.
(Ohne Garantie).

A. Vormittagsziehung.

6 12 81 169 220 686 945 51 89 95 1037 244 57 64 436 83 632 974 90 2119 260 336 477 549 633 816 72 3337 427 527 736 48 4062 410 (500) 81 89 681 5147 61 95 235 466 814 973 6066 122 50 76 451 727 70 803 67 7161 232 381 400 50 78 83 621 747 98 963 8041 133 218 73 393 436 750 828 9045 628 721 94 930 72

10188 219 317 498 527 35 45 690 709 874 950 82 11086 97 264 306 526 803 98 12052 193 213 80 319 487 93 516 56 98 718 901 13138 70 77 242 96 3928510 66 624 825 47 951 14074 80 196 299 302 564 718 830 960 64 15182 508 72 688 804 74 16225 93 371 401 788 17804 55 71 18016 197 260 415 30 48 703 84 19152 316 568 883

20124 91 361 84 713 22 859 934 96 21087 293 473 570 90 640 758 812 951 81 22049 59 290 664 754 866 968 97 23010 149 66 231 413 37 553 66 853 919 28 24216 329 21 526 608 11 20 725 25076 186 331 42 (1500) 478 565 658 720 62 952 (200) 26475 550 699 860 27006 87 257 341 599 603 43 76 719 928 88 28186 370 90 455 61 593 99 690 757 58 29115 261 93 484 87 703 63 824 911

30013 25 180 (300) 529 751 85 861 909 31045 119 380 528 33 615 (200) 88 726 47 860 923 31 (200) 36 94 32990 224 35 69 300 480 565 612 19 749 76 803 36 952 33180 244 (200) 50 303 440 500 34016 25 470 767 99 35058 253 462 79 555 644 95 815 57 36025 96 102 58 309 32 463 82 527 28 95 626 36 54 763 82 860 37083 124 203 330 677 754 38000 344 77 482 (200) 828 87 39161 410 539 625 743 84 (200) 934

40065 171 219 387 487 516 692 759 859 980 41356 64 91 409 93 780 955 81 42547 635 737 61 898 965 43005 126 342 502 43 711 18 (300) 97 929 44082 104 234 433 501 48 87 668 731 68 45299 315 18 70 511 647 76 809 83 967 46031 163 512 727 47085 394 448 629 704 8 11 915 48382 608 21 755 812 992 49079 117 326 412 45 65

50129 205 26 317 667 51150 322 580 92 686 744 844 945 52093 94 100 70 345 90 406 41 654 774 88 853 62 53155 239 362 417 597 727 968 54094 241 300 445 691 920 55137 38 555 677 787 870 56466 504 761 78 851 67 935 61 57214 56 550 683 96 787 807 943 58018 119 33 404 26 31 96 (200) 525 26 39 54 78 713 859 59004 299 323 446 511 17 35 822 88 89

60170 77 97 238 318 54 432 68 583 732 856 61228 (500) 307 90 534 69 642 55 66 711 90 859 972 62229 74 414 66 79 817 43 929 64 63014 100 52 415 515 884 90 64221 80 313 26 491 65010 76 348 97 328 76 77 400 80 (200) 520 62 783 968 66042 120 184 284 522 639 818 915 27 67022 306 531 (200) 43 681 838 67 68085 125 294 594 870 952 69092 118 269 580 90 620 717 80

70004 167 246 443 56 883 932 55 71057 64 115 202 75 352 504 656 723 858 909 56 72142 45 283 345 47 759 75 836 73090 92 193 313 482 585 604 75 74380 695 721 43 67 78 832 938 75059 62 106 237 351 66 444 564 719 48 855 76000 35 138 278 77060 61 248 599 979 78000 21 161 318 580 683 92 712 800 41 971 79046 175 232 417 503 82 668 767 828 997

80103 311 597 (200) 660 904 81381 401 53 508 37 605 767 867 74 938 82054 156 349 621 39 706 36 942 66 83053 (200) 114 67 207 470 92 519 850 84085 277 332 462 573 88 832 60 69 998 85083 112 87 320 96 407 545 662 815 994 86070 100 217 73 392 447 625 53 86 96 766 893 914 97 87027 112 29 510204 52 72 375 422 532 977 771 821098 931 88105 68 268 361 497 938 62 89273 330 77 437 94 508 33 644 816 907 89

90008 118 28 220 59 461 955 91116 257 493 519 894 92049 (200) 173 206 571 86 727 47 67 960 93163 341 93 97 489 526 632 797 805 947 94078 176 211 85 531 639 752 64 809 82 937 65 95062 128 25 203 (200) 4 435 91 631 916 49 96133 384 485 639 52 703 67 805 97077 404 728 70 82 98262 368 90 405 76 631 837 91 958 99008 117 18 277 83 346 591 714 (200) 69 991

100004 46 152 336 (200) 543 87 914 42 59 101026 116 238 549 744 815 102253 343 421 811 16 945 103109 310 414 32 48 (1500) 509 713 93 877 92 969 104156 268 (300) 612 50 718 93 (200) 863 66 900 105010 184 354 610 994 106129 307 39 423 534 661 757 82 85 803 107126 370 445 75 542 698 870 984 108264 385 400 (300) 589 642 49 705 849 93 109085 462 698 860 934 64

110027 144 234 446 500 89 711 21 111014 113 233 600 28 41 757 830 63 991 (3000) 112057 112 541 78 609 807 68 113007 60 78 335 475 700 55 89 813 82 114130 442 64 548 675 77 115102 54 251 624 799 834 116191 210 308 75 709 59 93 946 81 117048 187 95 226 669 728 54 91 903 74 118075 170 333 73 424 614 37 761 75 80 851 97 80 951 97 119042 51 67 137 83 376 85 489 624 734 819 63 66 944 94

120060 108 78 208 78 415 91 92 (200) 615 898 121001 22 175 236 368 75 432 (200) 601 720 (200) 920 122147 649 56 123181 91 206 335 49 416 592 797 851 932 99 124012 51 88 206 59 82 94 379 410 20 502 11 125041 396 489 558 610 799 890 (300) 931 126067 70 86 96 134 257 312 671 704 6 21 828 127095 117 406 708 20 986 128102 55 567 635 51 80 733 872 931 129176 86 (500) 276 375 690 738 834 920 68

130069 178 262 418 513 25 678 738 815 62 131084 132 65 75 234 70 (300) 342 63 464 (200) 521 688 731 42 65 898 976 85 132141 376 583 (300) 818 41 975 133110 209 73 304 444 48 (300) 663 76 134014 371 722 51 135073 107 15 48 373 432 92 521 697 711 827 136169 70 251 69 347 647 718 904 137137 253 (200) 360 494 574 663 755 889 138051 129 366 589 701 139050 (300) 267 370 77 513 628 70 771 842 67

140054 105 201 15 442 95 659 73 731 814 47 77 (300) 935 46 141107 95 203 58 339 96 524 604 914 142005 321 408 48 56 724 918 143032 304 64 451 85 504 661 81 782 833 144039 93 242 90 374 667 99 761 66 145294 402 88 587 602 89 709 832 64 78 983 146037 86 235 94 405 90 (3000) 639 42 68 147005 97 187 232 314 39 80 493 567 602 771 92 873 78 89 982 148019 37 117 69 237 306 7 431 584 87 628 903 63 149161 362 88 403 539 967

150314 60 427 582 733 44 820 80 81 151024 31 71 100 17 225 374 494 587 708 857 916 152008 237 363 515 689 820 153250 52 388 541 712 822 65 928 38 154076 162 239 403 34 45 70 505 61 82 603 834 65 155039 220 95 398 410 30 537 743 54 56 849 50 70 86 156021 335 567 813 44 157100 230 85 302 63 408 13 826 918 75 158042 123 30 35 203 6 (200) 35 521 608 41 792 936 80 159036 286 581 800 81 (200) 938 60

160050 580 161390 92 451 582 750 51 886 99 162134 48 86 215 433 56 975 163021 (200) 386 601 73 879 904 42 164028 144 246 330 (300) 528 741 88 98 913 165120 225 34 75 81 367 96 669 747 850 928 166305 38 507 52 71 77 745 857 60 167010 36 154 79 267 304 34 40 523 601 28 65 77 168054 232 490 715 169074 600 715 877 97 99 920

170018 319 552 626 52 55 716 868 991 171088 93 217 82 352 596 668 908 172095 217 34 (300) 316 41 659 76 93 725 173016 43 62 235 59 80 (200) 311 521 656 843 174079 219 349 60 502 666 713 37 807 43 175215 319 559 72 81 784 89 951 176490 551 91 740 944 65 177050 52 194 209 323 781 835 178214 39 76 84 376 482 597 725 909 179242 57 384 421 32 525 93 710

180077 133 268 377 707 838 39 991 181020 191 311 30 64 440 846 182065 178 206 317 53 439 86 626 45 700 68 183013 23 202 29 68 (300) 370 (200) 708 68 94 834 39 (200) 917 23 184098 146 316 516 651 783 (200) 97 953 98 185037 163 66 204 322 413 53 70 708 887 969 74 97 186116 87 254 58 363 450 514 69 831 98 953 187049 328 46 499 516 39 746 813 963 (300) 188149 65 230 438 58 92 97 522 603 34 741 843 189099 137 271 493 513 608 853

190035 73 166 267 92 578 742 812 71 79 907 37 191032 200 28 470 775 822 907 (200) 192104 7 90 361 441 47 650 710 948 86 89 96 193095 189 264 322 79 853 194067 165 330 48 92 569 892 911 84 90 195010 256 335 89 464 511 761 88 945 196324 428 530 64 639 844 89 925 197216 355 511 33 625 968 198105 249 339 512 26 78 717 50 70 925 199047 93 116 323 45 534 45 95 601 65 92 734 969 (200)

200017 421 40 508 949 201298 316 17 443 97 625 731 971 202128 51 71 649 94 837 94 939 203101 83 434 553 636 61 735 911 204058 101 407 82 585 647 888 911 36 205047 290 308 473 597 893 206022 37 104 246 336 529 98 617 87 987 207010 25 51 96 233 507 85 743 917 (200) 60 77 208144 209 11 669 781 806 969 209070 326 53 415 38 71 513 33 (200) 651 83

210035 145 57 327 30 56 64 421 575 98 949 211157 413 71 564 665 70 720 871 95 944 74 212020 126 294 329 554 689 914 213044 304 29 93 472 90 807 18 214360 68 518 38 674 703 834 215075 122 25 308 83 610 76 (200) 703 932 216068 72 198 313 65 71 (200) 85 561 603 886 (200) 900 71 217058 90 238 388 477 87 507 26 71 666 86 739 879 218257 307 11 44 448 89 839 908 219187 200 72 325 428 48 75 597 862 88

220122 243 76 82 515 17 63 716 29 855 914 23 99 221212 300 408 60 65 66 907 45 48 222194 214 354 456 537 77 694 890 (200) 932 70 223109 21 24 36 215 359 67 506 (300) 53 72 779 87 809 73 905 224197 330 94 457 597 610 745 94 (500) 831 225419 (500) 70 547 49

B. Nachmittags-Ziehung.

158 206 34 61 385 501 713 78 843 1064 575 672 2040 540 608 (1500) 967 76 3072 310 496 633 731 803 959 4070 101 420 (200) 639 762 78 958 76 5028 126 41 224 507 712 6225 421 79 577 876 977 7051 66 (200) 78 226 397 (200) 590 716 33 46 90 8023 225 377 404 683 964 9217 302 70 420 568 80 720 813 943

10029 50 342 557 72 660 742 45 57 74 965 11043 70 277 423 29 586 603 20 96 12068 125 45 279 362 523 780 918 13061 (200) 64 (200) 65 403 21 70 99 600 821 61 939 59 14014 190 (300) 330 37 83 544 743 80 15012 14 74 82 239 401 (200) 11 636 38 58 780 819 16174 497 573 669 815 24 47 939 17086 520 98 606 740 42 18033 49 325 433 50 945 56 19001 160 291 477 538 77 646 59 97 769 773 808

20056 75 109 36 357 510 15 23 21059 141 391 464 551 600 60 810 34 22134 310 402 88 591 781 925 83 23095 (500) 99 364 73 452 707 33 811 70 924 78 87 24110 336 695 788 957 25055 147 221 23 45 63 94 406 49 504 834 71 75 85 958 26021 151 295 301 409 79 93 922 50 27062 106 368 74 461 95 995 28137 252 64 (200) 305 480 682 724 28 62 834 981 (200) 29148 346 90 415 868

30278 86 835 46 97 31341 63 482 567 98 672 731 32061 425 49 564 623 64 33069 92 104 98 282 398 567 688 34105 482 94 560 614 29 961 70 35107 283 307 744 45 893 959 75 36077 178 80 91 315 60 478 601 747 37084 125 (200) 39 212 30 300 44 871 75 38041 50 201 39 56 356 69 567 851 39146 89 98 316 952 63

40053 111 390 466 76 527 601 710 47 966 98 41021 227 41 412 (1500) 558 629 967 86 (200) 42121 69 397 425 89 500 748 72 805 904 37 88 43117 84 325 46 66 443 48 528 44012 137 211 94 446 689 796 960 45081 116 343 425 58 563 800 46220 324 46 97 503 60 66 (200) 746 876 90 940 47012 55 100 350 96 420 87 741 892 949 93 48104 15 44 79 90 210 81 (300) 554 686 804 33 36 49163 219 349 426 534 858 926

50005 115 679 718 836 973 51051 119 39 298 500 17 77 711 (200) 853 907 83 52024 158 299 318 35 433 512 620 91 704 816 23 53041 199 355 409 11 642 704 817 40 95 54454 653 719 62 829 92 939 55018 51 71 178 202 91 519 628 736 918 25 27 56082 144 281 362 63 94 413 57034 80 120 281 401 63 66 526 659 58175 234 336 529 755 901 59491 516 92 623 92 876 968

60004 114 54 56 337 49 51 411 535 644 60 749 914 59 61043 83 149 264 371 512 (500) 33 92 680 706 33 832 961 62081 111 33 92 245 300 501 806 32 (200) 63034 134 251 93 95 311 737 821 64131 47 394 471 537 (500) 601 48 720 37 830 65 (200) 65115 43 322 24 48 432 61 85 854 906 38 47 66200 2 (200) 57 99 309 47 455 515 640 91 709 16 74 76 67141 201 (500) 57 80 427 76 525 634 75 894 979 68087 235 400 702 993 69055 147 49 375 (300) 456 671

70015 253 62 422 (3000) 93 507 (200) 83 775 912 63 83 91 71000 79 162 97 248 368 754 992 72080 88 124 252 340 54 413 28 99 536 638 64 774 73515 716 98 953 74083 100 282 (200) 413 540 60 642 852 909 75172 304 11 79 415 643 85 863 76012 14 117 274 316 529 671 77016 26 84 125 206 29 329 672 78 911 19 72 78098 184 212 33 304 568 89 616 65 732 939 79005 106 67 91 227 476 95 546 606 735

80168 76 246 72 73 397 412 37 40 531 67 622 728 862 938 81003 82 110 13 79 447 91 615 787 892 82084 (300) 248 342 70 658 899 964 83024 26 281 364 439 61 514 74 (500) 605 16 934 95 84027 187 279 336 78 477 610 908 62 85089 101 239 372 411 543 613 (300) 763 86063 462 542 (200) 613 19 69 738 (200) 68 947 (200) 94 87316 428 596 723 868 89 914 75 88077 137 275 311 546 71 736 806 89021 220 75 301 31 686 773 74 88 97 813 905 65

90004 46 168 550 600 60 (200) 998 91510 25 696 838 63 80 92022 197 239 339 79 486 703 830 55 994 93018 203 459 543 73 857 975 94226 395 419 39 94 515 712 893 914 95060 308 31 (200) 720 878 921 50 96080 130 238 74 91 830 972 97304 503 43 732 54 839 53 98074 126 (200) 35 319 63 548 614 15 64 766 896 99001 4 57 110 76 305 8 436 557 728 74 80 803

100062 (300) 210 310 34 69 414 17 595 812 101194 469 76 692 92 725 99 804 69 952 102004 111 352 517 44 (200) 83 730 84 97 103020 392 499 523 38 809 32 42 920 104024 35 52 59 114 18 257 552 605 748 105103 20 225 314 479 526 57 994 864 96 903 13 37 106432 521 686 87 759 896 (300) 917 107027 37 88 147 220 458 534 37 88 75 656 876 108164 77 537 60 650 109203 7 320 57 437 58 569

110041 635 723 933 93 111082 305 509 112134 368 516 629 37 748 990 (200) 113073 260 443 57 822 54 925 51 114137 310 63 551 73 673 90 753 817 30 115145 711 937 44 71 116103 31 67 289 306 494 520 35 38 746 931 117116 86 289 421 80 519 627 804 81 905 118054 146 88 430 42 520 119296 349 97 512 28 (200) 97 628 718 78 79 90 925

120056 98 262 355 410 80 90 570 93 639 70 722 895 926 61 121052 86 93 340 (300) 43 506 85 737 122260 420 574 626 89 706 833 960 123048 114 50 432 63 90 535 (500) 619 60 68 124043 83 120 (200) 57 89 93 229 405 640 73 79 820 931 125097 154 368 95 438 (300) 654 71 796 813 17 995 126045 274 88 327 72 88 467 613 14 62 68 877 127287 348 49 402 84 593 744 994 97 128027 86 148 235 306 18 463 87 97 721 922 129061 113 574 (200) 780 991

130117 223 312 74 469 553 639 48 715 968 131024 (200) 64 201 9 354 73 570 674 709 99 841 944 77 132013 78 275 562 665 701 133012 18 523 648 53 75 901 32 134114 206 601 864 135253 322 68 529 (200) 622 34 52 710 16 136054 78 176 515 616 43 79 874 988 137152 232 43 394 588 750 70 886 138432 583 94 740 853 65 981 139026 138 290 449 581 664 959

140111 299 458 551 682 735 826 (200) 141016 253 434 609 70 738 86 907 69 142273 315 17 35 78 570 843 89 917 84 143128 271 420 679 790 144129 68 76 567 692 705 802 9 145204 20 93 345 99 669 75 839 953 146126 50 385 476 634 718 58 (1500) 74 97 147035 76 84 383 431 680 82 87 726 737 839 (200) 939 148053 98 270 316 44 458 76 95 649 819 25 30 933 149057 162 434 601 723 933

150048 80 210 342 95 151181 422 44 48 (500) 545 93 812 919 152312 410 500 680 884 153030 143 218 78 337 39 428 90 546 691 806 31 154130 287 719 23 26 878 155012 98 181 241 305 428 550 98 769 (200) 72 866 964 156276 398 622 803 6 909 157126 543 649 824 921 158097 161 243 517 27 37 755 819 159061 95 259 87 454 573 665 86 622 42 834 37 (300)

160120 69 207 320 549 95 631 767 (3000) 973 161109 92 269 323 443 55 (200) 691 829 97 162165 96 364 409 25 552 672 94 759 62 846 88 998 163231 514 38 908 164143 205 314 400 43 503 665 91 758 801 926 165007 53 124 255 357 407 520 37 85 810 58 69 75 78 902 55 166073 94 148 224 416 60 561 671 815 52 167286 562 (300) 646 90 729 34 863 921 168136 326 (200) 536 38 654 169034 89 115 46 358 99 558 97 622 843 (200)

170136 70 204 343 543 72 919 171815 172015 64 202 315 46 61 552 91 619 43 738 41 937 173296 462 528 525 32 811 19 21 91 956 61 174056 372 429 64 519 695 780 175569 74 77 723 72 936 45 176038 169 385 422 83 522 724 896 958 59 177312 29 375 711 64 79 960 178043 148 328 443 522 665 895 966 179120 274 482 544 (500) 99 711 15 24 800

180342 (200) 494 664 99 979 181082 233 388 99 446 690 823 87 916 57 72 182022 87 219 36 70 72 425 561 719 36 59 81 749 846 942 183472 89 585 677 738 98 867 89 92 184059 178 229 342 492 534 39 55 627 40 763 949 185141 43 290 480 554 639 47 (200) 858 914 186049 89 119 468 91 903 187032 379 400 24 556 80 648 808 22 30 921 188057 115 395 485 607 912 189254 77 315 564 632 84 770 890 960 90

190118 56 258 448 512 63 620 33 68 83 748 89 801 50 191082 90 123 42 388 494 758 817 66 69 192199 219 83 326 32 49 471 590 604 770 899 947 193009 94 141 58 216 525 86 (200) 721 817 38 (500) 90 921 61 194104 405 81 515 602 923 195524 721 54 90 836 54 196150 206 51 88 303 7 32 425 520 810 40 70 95 197068 70 100 72 92 619 67 743 908 92 198029 222 301 78 (500) 450 631 70 785 809 43 51 943 199086 121 44 65 658 709 965 72

200171 235 316 63 412 74 521 (200) 78 687 201065 (500) 76 151 515 49 96 800 202003 33 245 46 331 539 69 631 62 878 97 203233 382 446 515 43 58 733 859 938 204264 557 660 837 52 205018 227 622 758 867 206080 376 435 524 31 868 93 954 207047 125 267 94 300 5 450 588 632 822 45 208091 166 229 62 67 356 90 411 540 44 49 779 431 61 (200) 209001 715 30 891 969 (200) 72

210091 154 444 50 (200) 51 78 532 50 52 680 755 211097 126 58 306 442 50 63 872 212166 244 84 555 99 778 922 213045 (300) 507 30 97 713 991 21456 329 (200) 420 540 57 901 17 28 215152 279 84 574 85 646 (500) 854 79 978 216011 35 206 37 303 6 54 413 648 81 790 855 217249 321 428 99 517 47 978 218353 418 34 526 620 39 86 92 826 922 21932 95 744

220052 73 240 311 12 419 582 55 763 66 221438 55 837 77 931 222010 (1500) 25 36 59 69 (200) 199 411 36 38 43 536 81 778 931 71 76 223598 643 49 96 995 97 224068 242 421 623 79 868 957 77 225185 394 500